

Zu den Olympischen Spielen 1936

Mit Beilagen: „Angebotene und Gesuchte Bücher“ und „Bestellzettel“

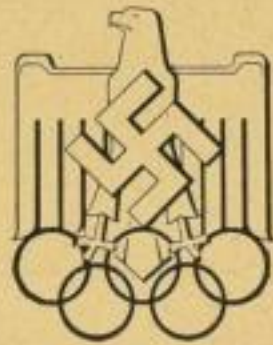
Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 145.

Leipzig, Donnerstag den 25. Juni 1936.

103. Jahrgang.



Die amtlichen

**Olympia=Bücher
und =Zeitschriften**

erscheinen ausschließlich im

Reichsport=Verlag

Berlin SW 68 / Charlottenstraße 6

Beachten Sie die Anzeigen im Innenteil dieser Nummer

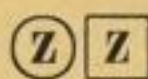
Olympia = Buchwerbeplatat



Ausführung: vierfarbig Offset, Größe: 67 × 98 cm
Preise: einzeln RM 0.30, Staffelpreise:
51 – 100 Stück je 0.28 RM, 101–300 Stück je 0.27 RM,
301–500 Stück je 0.26 RM, ab 501 Stück je 0.25 RM.

Im Mittelpunkt der Werbemaßnahmen des Sortimenters im ganzen Reich steht die Verbreitung des Plakates „Das Buch kämpft für Geist und Körper“.

Es ist die Aufgabe der örtlichen Werbegemeinschaften, dafür zu sorgen, daß das Plakat in allen Diensträumen (Schulen, Wehrmacht, Gliederungen der Bewegung, Sportvereine usw.) zum Aushang kommt. Die Bestellungen auf das Plakat bitten wir wie bisher nur durch den Obmann oder Vertrauensmann, die durch ein besonderes Rundschreiben inzwischen benachrichtigt sind, umgehend vorzunehmen. Wir verweisen nochmals auf die im Bbl. Nr. 129 vom 6. Juni gebrachte Bekanntmachung und unsere Anzeige in Nr. 141 vom 20. Juni über das Erinnerungsblatt.

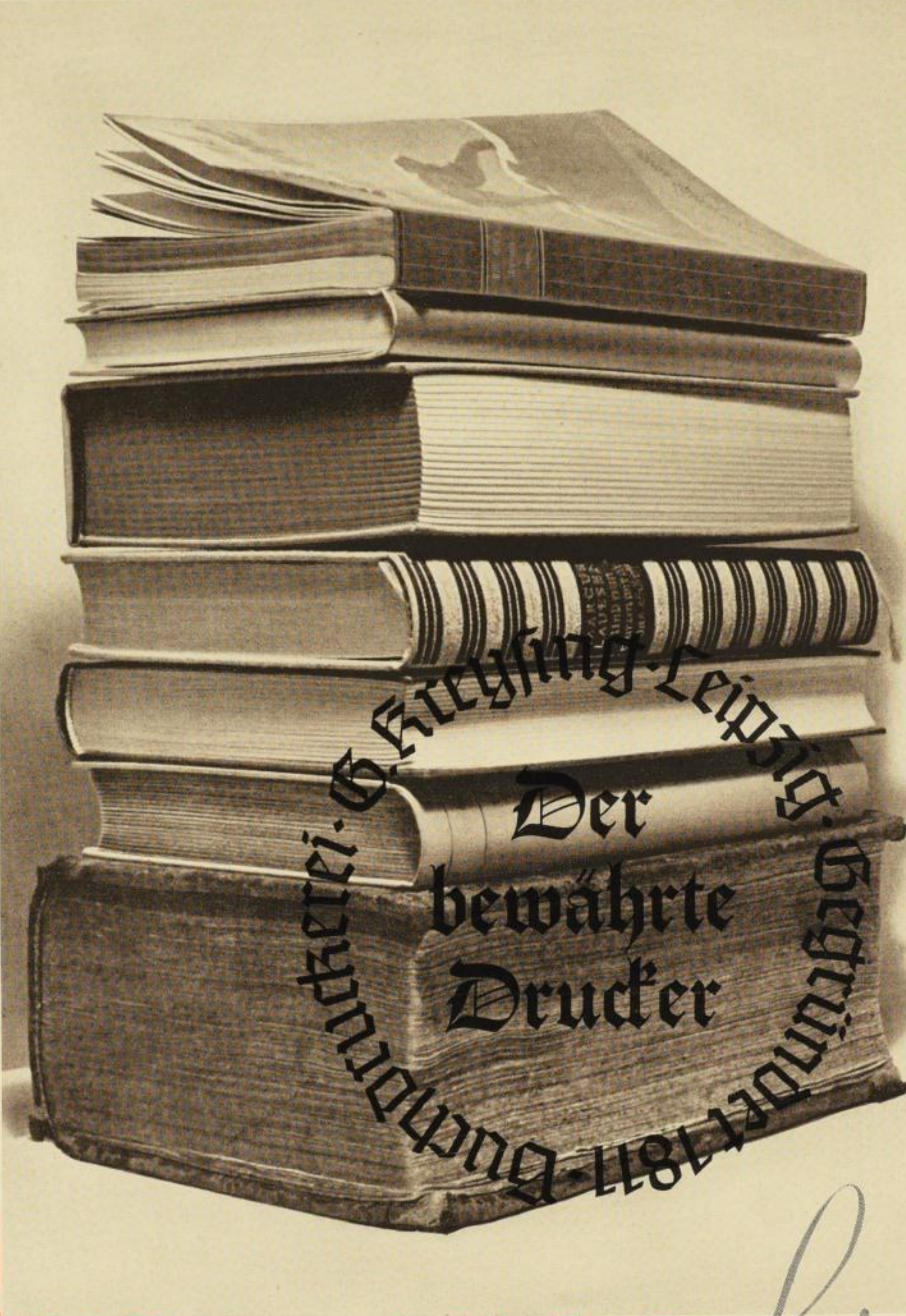


Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

FREMDSPRACHENDRUCK

WERKDRUCK

ILLUSTRATIONS-DRUCK



Der
 bewährte
 Drucker

Buchdruckerei G. Freytag Leipzig
 1871-1877

KREYSING

Leipzig

G. Kreyfing Buchdruckerei Leipzig C1 Seeburgstraße 51 Fernruf 21066

Die Sportbuchliste der Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung Der Versand beginnt am 30. Juni 1936

Wichtig! Zu der von der Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung vorbereiteten Sportbuchwerbung erscheint kein besonderer Arbeitsplan. Grundlagen und Methoden der Werbung werden vielmehr in mehreren Aufsätzen im Börsenblatt behandelt werden, deren zweiter nachstehend erscheint. Darum Aufsatz ausschneiden und aufheben!

Am 30. Juni beginnt der Versand der Sportbuchliste der Reichsarbeitsgemeinschaft. Dem deutschen Sortiment wird damit ein neues, wichtiges und wirksames Werbemittel in die Hand gegeben, den beteiligten deutschen Verlagen zugleich Gelegenheit, ihre Verlagswerke weitesten Volkskreisen, im wahren Sinn des Wortes, bekanntzumachen.

Die Auswahl der in die Sportbuchliste aufzunehmenden Bücher ist von Vertretern aller Dienststellen der Bewegung und des Reiches vorgenommen worden, die zuständig sind, diese Bücher von weltanschaulichen, fachlichen und wissenschaftlichen Blickpunkten her zu begutachten. Die Liste ist also das Ergebnis einer umfangreichen, im Dienst für das deutsche Buch und damit auch für Verlag und Sortiment geleisteten Arbeit. Darum gebührt den Vertretern

der Reichssportführung,
des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda Ministerialrat Dr. Wismann, Oberregierungsrat Dr. Mahlo,
des Reichsministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Unterricht Ministerialrat Dr. Krümmel,
des Reichskriegsministeriums,
der Reichsschrifttumskammer Dr. Heintz,
der Reichsschrifttumsstelle beim Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda Pg. Diehl,
der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums Pg. Hagemeyer,
des Bundes Reichsdeutscher Buchhändler Vorsteher Wilh. Baur, Martin Wülfing,
des Reichsbundes für Leibesübungen Pg. von Mengden, Pg. Münch, Pg. Wegel,
des Sportamts »Kraft durch Freude« Pg. Feldmann, Pg. Nitzel,
des Reichsausschusses für Volksgesundheitsdienst Ministerialdir. Dr. Gütt, Uhlig, Hackenberger,
der Reichsjugendführung Vannführer Helle.

besonderer Dank.

Was enthält die Liste?

In die Liste sind nicht nur Sportbücher als solche, also Bücher über die Systematik der Leibesübungen, aufgenommen worden, sondern ebenso Bücher über die Geschichte, die weltanschauliche Ausrichtung und die Aufgaben des Sportes, Bücher über Gesundheitspflege und Körperkultur und endlich auch schöne Literatur, die mit dem Sport in Zusammenhang steht. Insgesamt wurden 414 Titel aufgenommen, die sich auf die einzelnen Abteilungen, die bereits im vorigen Aufsatz veröffentlicht wurden, wie folgt verteilen:

1. Allgemeines und Nachschlagewerke	17
2. Übungslehre: a) Schule und Leibesübungen	14
b) Leibesübungen im Meer und in den Verbänden	30
c) Einzelne Übungsgebiete:	
Geräteturnen	19
Spiele	27
Leichtathletik	17
Schwimmen	20
Wassersport	30
Wintersport	22
Wandern und Bergsteigen	32

Übertrag 228

Übertrag 228

Ringens und Schwerathletik, Bogen und Jiu-Jitsu, Fechten, Radfahren und Kraftfahren	18
Reiten und Fahren	12
Fliegen	18
Körperschule	17
Gymnastik	25
Volkstanz	17
Gerätekunde und Übungsstättenbau	10
3. Erziehungslehre: a) Geschichte	30
b) Pädagogik	1
4. Gesundheitslehre	38

414

Die erste Abteilung »Nachschlagewerke, Sammelwerke usw.« beginnt mit der Angabe, in welchen Abschnitten des Werkes des Führers Fragen der Leibesübungen und der körperlichen Erziehung behandelt sind. In ihnen ist der Grund gelegt, auf dem sich der deutsche Sport und damit das deutsche Sportschrifttum seither entwickelt haben.

Die Bedeutung der Liste.

Die Sportbuchliste ist das erste umfassende Auswahl-Verzeichnis deutschen Sport- und Gesundheitspflege-Schrifttums, das von nun an laufend ergänzt werden wird. Sie ist damit ein unentbehrliches Hilfsmittel für das deutsche Sortiment, dem sie die Möglichkeit einer klaren Übersicht und die Möglichkeit zu schneller und gründlicher Beratung der Kundschaft gibt. Ebenso groß ist ihre Bedeutung für alle anderen am Sportschrifttum interessierten Stellen, für die Vereine im Reichsbund für Leibesübungen (das sind sämtliche deutschen Sportvereine!), für die Leiter der Sportkurse der NS.-Gemeinschaft »Kraft durch Freude«, für die Wehrmacht, die SA., SS., HJ. — ja für jeden Volksgenossen! Denn ihnen allen erleichtert sie die Auswahl geeigneter Bücher, sei es für die eigene Weiterbildung, sei es für den Unterricht, zur Ausgestaltung oder zum Aufbau von Büchereien. Sie wirkt damit nicht nur durch den Sport für das Buch, sondern auch durch das Buch für den Sport. Gerade das zu erkennen ist für die Verbreitung der Liste in Vereinen und Verbänden besonders wichtig. Für das Buch werben heißt stets für seinen Inhalt werben, in diesem Fall also für die körperliche und geistige Ertüchtigung des ganzen Volkes.

Die Werbung mit der Liste.

Die wichtigste Voraussetzung für die Werbewirkung der Liste ist, daß jeder Sortimenter sie vorrätig hält, was in Anbetracht des niedrigen Preises überall möglich sein wird. Die Tatsache nämlich, daß die Liste in jeder Buchhandlung kostenlos zu haben ist, wird in der Tagespresse, der Sportpresse und in der Organisationspresse Millionen deutscher Volksgenossen bekanntgemacht. Kommen diese nun — manche vielleicht zum erstenmal in ihrem Leben — auf Grund dieser Notizen in ein Sortiment, so dürfen sie auf keinen Fall enttäuscht werden. Und das würden sie mit Sicherheit, wenn ihnen die Liste nicht sofort ausgehändigt werden kann. Bereuen

wir dabei nicht, daß im Jahr der Olympischen Spiele das ohnehin schon große Interesse für alle Fragen des Sports noch wesentlich gesteigert ist und durch die zahllosen Berichte über die bevorstehenden Veranstaltungen immer noch mehr gesteigert wird. Das Abholen der Liste gibt dem Sortimentler ja zudem die Möglichkeit,



Beziehungen zu neuen Interessenten herzustellen und schließlich aus ihnen Käufer zu machen. Dieser Umstand erscheint so wichtig, daß niemand warten sollte, bis auf Grund der Veröffentlichungen in der Presse usw. diese Interessenten von allein kommen. Wird die Liste in Zusammenhang mit dem Plakat im Schaufenster ausgestellt, so wird das viele Vorübergehende zum Betreten der Buchhandlung veranlassen. Das Plakat ist so außerordentlich wirksam, daß niemand es übersehen wird.

Vor allem wird es weiter wichtig sein, alle am Sportschrifttum unmittelbar bereits Interessierten, also die Sportvereine und Sportklubs, die Teilnehmer an den AdF.-Sportkursen, die örtlichen Einheiten der Wehrmacht, der SA., SS., HJ., Arbeitsdienstabteilungen und Schulen mit Listen zu beliefern. Das gleiche gilt für öffentliche Büchereien, Werkbüchereien und schließlich für staatliche oder kommunale Dienststellen, die sich mit Fragen des Sportes oder der Gesundheitspflege zu befassen haben, und für die Sportschriftleitungen der örtlichen Presse.

Propaganda für die Liste.

Alle zuletzt genannten Stellen sind nun aber nicht nur in der Lage, aus der Liste Nutzen zu ziehen, sondern ebenso ihrerseits für die Liste und damit für das Sportschrifttum zu werben. Diese Propaganda für die Liste sicherzustellen ist Sache der örtlichen Werbegemeinschaften. Durch sie kann und muß erreicht werden, daß die Liste in der örtlichen Presse besprochen, in den Vereinen durch die Vereinsführer, in den Einheiten durch Vorgesetzte und in den Schulen durch die Lehrer bekanntgemacht wird. Das wird um so leichter sein, als sie allen Genannten die Möglichkeit gibt, grundsätzlich zur Frage des Sportschrifttums Stellung zu nehmen und die ihrer Führung Anvertrauten mit den für ihre Aus- oder Weiterbildung wichtigen Büchern vertraut zu machen. Sie leisten damit nicht nur dem deutschen Buch einen Dienst, sondern fördern gleichzeitig ihre eigenen Arbeiten und Absichten.

Die Presse insbesondere hat die Möglichkeit in die Kreise vorzustoßen, die bisher dem Sport fernstanden, planvolle Gesundheitspflege nötig haben, aber nichts von ihr oder über sie wissen. Die Zusammenarbeit mit den Schriftleitungen soll darum besonders eng sein und verbürgt einen Hauptteil des Erfolges der ganzen Werbung.

Vergessen Sie nicht die Gemeinschaftsanzeige in der Ortspresse!
Georg v. Kommerstädt.

Buchhandel und Olympiajahr

Von Theo Nolte

»Münzen, Geldspenden, Ehrungen, Bildsäulen, alles, womit man den Sieger ehrte, ist vergänglich, mögen die Kunstwerke auch von den bedeutendsten Künstlern stammen; der olympische Ölbaum, aus dem die ruhmbringenden Kränze geschnitten wurden, verwelkte; der schlichte, aber doch so ehrende Kranz selbst verdorrte. Unsterblich allein blieb der Kranz, den der Dichter um die Stirne des Siegers wand.«

So berichtet uns Dr. Franz Mezö in seinem ausgezeichneten Werk über die »Geschichte der olympischen Spiele« von den geistigen Wettkämpfen der alten Griechen beim Olympia. Seine Ausführungen lassen erkennen, wie eng die Verbindung der klassischen Spiele mit Schrifttum und Kunst war, denen in diesem Rahmen ganz besondere Bedeutung zukam. Die Dichter verfaßten Hymnen zum Preise der Sieger und trugen diese selbst vor. Am berühmtesten sind die Siegesoden von Pindar, von denen uns vier Bücher überliefert wurden. Schriftsteller, Philosophen und Redner fanden hier eine Gelegenheit, sich dem Volke vorzustellen. Im Jahre 408 v. Chr. hielt Gorgias zu Olympia seine berühmte Rede, in der er die Griechen zur nationalen Einheit und zum gemeinsamen Kampf gegen die Perser aufrief. Auch die bildenden Künstler stellten ihre Werke aus, Männer wie Plato und Euripides aber waren sogar erfolgreiche Teilnehmer der gymnastischen Spiele. »Die herrlichen olympischen Spiele trugen zur Begeisterung der Dichter wesentlich bei, die prächtigen Athletengestalten und die im heiligen Hain stehenden Bildsäulen, Tempel und Bauten mit ihrer Pracht und Schönheit wirkten befruchtend auf die Kunst. Wo der siegreiche Athlet gefeiert wurde, dort legte man auch die Siegerbinde um die Stirne des Dichters und des Künstlers.«

Als der französische Baron de Coubertin vor vierzig Jahren die modernen Olympischen Spiele begründete, war es sein Wunsch, diese »in modernisierter Gestalt, jedoch unter möglichster Annäherung an die Antike und auf internationaler Grundlage« durchzuführen. In Anlehnung an die altgriechische Versuchswisterung der gymnastischen mit der musischen Kultur hat er den Olympischen Spielen später die Kunstwettbewerbe beigegeben, doch war dem ersten Versuch 1912 in Stockholm nur ein bescheidenes Echo beschieden. Später haben diese Wettbewerbe immer wachsende Bedeutung erhalten und Deutschland ist bemüht, auch auf diesem Gebiete dem olympischen Gedanken zum vollen Durchbruch zu verhelfen. Vom 15. Juli bis 16. August findet in Berlin auf dem Ausstellungsgelände am Kaiserdamm in Halle 6 die Kunstausstellung statt. Zugelassen sind Werke lebender Künstler auf dem Gebiete der Baukunst, Malerei und Graphik, von Bildhauerei, Dichtung und Musik, soweit sie in einer Beziehung zum Sport stehen und im Verlauf der letzten vier Jahre geschaffen wurden.

Folgende Gruppen wurden ausgeschrieben: 1. Baukunst a) Städtebauliche Entwürfe, b) architektonische Entwürfe; 2. Malerei und Graphik a) Gemälde in jeder Technik, b) Aquarelle und Zeichnungen, c) Arbeiten der graphischen Kunst (Holzschnitte, Kupferstiche, Radierungen, Lithographien), d) Gebrauchsgraphik (Plakate, Urkunden, Marken, Signete); 3. Bildhauerkunst a) Rundplastiken, b) Reliefs, c) Plaketten; 4. Dichtungen a) Lyrische Werke (z. B. Lied, Ode, Hymne, Kantate, Ballade, lyrische Prosa, Essay), b) dramatische Werke (Trauerspiel, Schauspiel, Lustspiel, Schwank, Libretto, Freilichtspiel, Hörspiel, Dialog, Szenario), c) epische Werke (Roman, Novelle, Epös, Erzählung — nicht mehr als 20 000 Worte);

5. Musik a) Kompositionen für Solo- oder Chorgesang mit oder ohne Klavier oder Instrumentalbegleitung, b) Kompositionen für ein Instrument, mit oder ohne Begleitung und für instrumentale Kammermusik, c) Kompositionen für Orchester in jeglicher Besetzung.

Wie bei den sportlichen Übungen werden auch in den Kunstwettbewerben besondere Auszeichnungen für die ersten drei Sieger in Gestalt von goldenen, silbernen und bronzenen Olympia-medailles vergeben.

*

Deutschland hat bisher beim Wettbewerb der Künste in der Nachkriegszeit ausgezeichnet abgeschnitten. 1928 wurden in Amsterdam zwei zweite Preise für lyrische und epische Werke errungen. Eine von den vier Goldmedaillen, die die Deutschen dann 1932 in Los Angeles holten, stammt aus dem literarischen Wettbewerb. Sie fiel an Paul Bauer für sein Buch »Im Kampf um den Himalaja«, den Bericht über den deutschen Angriff auf den Kangchenjunga, den zweithöchsten Berg der Welt.

Man wird in diesem Jahre dem olympischen Kunstwettbewerb bei uns erstmalig die volle Bedeutung geben, die ihm zukommt und die sich dem altgriechischen Ideal der Einheit von Körper und Geist nähert. Wir können damit zugleich zeigen, welche Beachtung das Dritte Reich den geistigen Strömungen der Gegenwart schenkt. Die Beteiligung wird diesmal weit stärker als in früheren Jahren werden und Berlin als Ausstellungsstadt dürfte dafür den rechten Rahmen abgeben.

*

Es ist gewiß kein Zufall, daß im Olympiajahr eine großzügig angelegte Werbung für das deutsche Sportbuch durchgeführt wird. Kein anderes Land besitzt eine derart umfangreiche Literatur auf diesem Gebiete. Mit echter deutscher Gründlichkeit ist man darangegangen, all den Problemen nachzuspüren, welche die Bewegung der Leibesübungen aufgeworfen haben. So gibt es ausgezeichnete technische Darstellungen der einzelnen Betriebsformen des Sports, umfangreiche Erinnerungswerke und die wissenschaftliche Durchdringung in ihren verschiedensten Abwandlungen. Kurzum, eine fast verwirrende Fülle von

Werken, die kaum der Fachmann zu übersehen vermag, noch weniger aber der einzelne Sportler selbst.

Die von der Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung herausgegebene »Sportbuchliste« wird ein wertvolles Hilfsmittel für den Buchhandel selbst sein; vor allem aber unentbehrlich für die Vereine des Reichsbundes für Leibesübungen, Schulen, Wehrmacht, Partei und Gliederungen als Wegweiser im geistigen Rüstzeug von Turnen und Sport.

Bisher war das deutsche Sportschrifttum so etwas wie ein Stiefkind des Buchhandels. Hier ist die Möglichkeit geboten, in ein größtenteils noch unerforschtes Absatzgebiet vorzudringen, das ständig ausgebaut werden kann. Wir erinnern nur an die Gründung von Vereinsbüchereien, die nur selten vorhanden sind. Bücher als Sportpreise sind eine bleibende und wertvolle Erinnerung, sie sollten weit mehr in Erscheinung treten.

*

Recht umfangreich ist in letzter Zeit das olympische Schrifttum geworden, zweifellos wohl die aktuellste Buchgattung unserer Tage. Nur wenige Wochen trennen uns noch von dem Beginn der Olympischen Spiele, das Interesse daran ist im ständigen Wachsen begriffen. Unter diesen Umständen werden Schaufenster und Ausstellung im Zeichen der olympischen Spiele besondere Beachtung finden.

Zur besseren Verständigung mit den Ausländern dürften Sprachbücher willkommen sein, auch Karten und Führer wird man verlangen.

Unsere ausländischen Gäste werden sich über Land und Leute unterrichten wollen, dabei auch nationalsozialistisches Schrifttum kaufen. Vor allem aber gilt es, sie mit dem guten deutschen Buch bekannt zu machen, damit Verständnis für deutsche Art und deutsches Wesen zu erwecken.

*

So gesehen, ist das Buch im Olympiajahr keine Konjunkturfrage, sondern ein ganz wesentlicher Beitrag zur Kultur des Geistes und damit auch zum olympischen Gedanken. Dem deutschen Buchhandel ist hier als Mittler der geistigen Güter unserer Nation eine Aufgabe gestellt, die für ihn zugleich eine Verpflichtung bedeutet, der er sich nicht entziehen wird.

Bund Reichsdeutscher Buchhändler e. V.

Fachschaft der Angestellten

Im Anschluß an unsere Veröffentlichung im Börsenblatt Nr. 111 vom 14. Mai 1936 geben wir hiermit bekannt, daß unser Berliner Postcheckkonto zum 15. Juli 1936 aufgelöst wird. Alle für uns bestimmten Zahlungen unserer Mitglieder sind daher nur noch auf das Postcheckkonto Leipzig Nr. 84 633 zu leisten. Zur Vermeidung von Unannehmlichkeiten bitten wir dringend um Beachtung dieser Mitteilung.

Leipzig, am 25. Juni 1936

i. A.: Stoffregen

Gehilfenprüfung

Gau Hannover-Süd—Braunschweig

Die Gehilfenprüfung Herbst 1936 findet für den Gau Hannover-Süd—Braunschweig am 27. September 1936 in Hannover statt. Anmeldungen sind bis zum 20. Juli 1936 an den Prüfungsleiter: Gaufachschaftsberater Landien, Hannover, Leinstraße 32 (Hahn'sche Buchhandlung) zu richten.

Anmeldebogen werden daraufhin rechtzeitig verschickt.

Hannover, den 2. Juni 1936

Hans Klinge, Gauobmann

Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehilfen

Die Geschäftsstelle des Börsenvereins hat uns im April, Mai und Juni

RM 1200.—

als ihr zugegangene Bußzahlungen überwiesen. Wir danken für diese sehr willkommenen Zuwendungen.

Gleichzeitig bestätigen wir dankend den uns von der Geschäftsstelle aus besonderem Anlaß überwiesenen Betrag von

RM 100.—

*

Zu unserem Hundertjahr-Jubiläum erhielten wir: Aus dem Vermögen des ehemaligen Deutschen Veregervereins

RM 1000.—

von Herrn Verlagbuchhändler Carl Siwinna, Berlin

RM 300.—

von Herrn Willi Franke, Fachschaft Buchvertreter, Leipzig,

RM 10.—

von Herrn Hans Hoppe i. Fa. Bernhard Meyer G. m. b. H., Leipzig

RM 20.—

Wir danken herzlichst auch für diese hochherzigen Sonder-Jubiläumbeiträge. Vivant sequentes!

Berlin, im Juni 1936

Der Vorstand:

Friedrich Feddersen. Reinhold Borstell. Joseph Steiner.
Kurt Betters. Fritz Pfennigstorff jun.

Jugendchriftenverzeichnis „Das Buch der Jugend 1936/37“

Im Herbst dieses Jahres erscheint, wie in den vorhergegangenen Jahren, eine Neuauflage des Jugendchriftenverzeichnisses unter dem Titel

„Das Buch der Jugend 1936/37“.

Wie bisher sind Träger der Arbeit die beiden großen Erziehungsfaktoren des neuen Reiches:

Die Hitlerjugend und die Erzieherchaft, verkörpert durch die Reichsjugendführung und die Reichswaltung des NS-Lehrerbundes (Hauptamt für Erzieher bei der Reichsleitung der NSDAP). Beide Dienststellen führen diese Aufgabe durch in Gemeinschaftsarbeit mit der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums (Amt für Schrifttumspflege beim Beauftragten des Führers für die gesamte geistige und weltanschauliche Erziehung der NSDAP).

Diese drei Dienststellen stellen gemeinsam die Redaktion, welche allein und ausschließlich über Aufnahme oder Nichtaufnahme von Titeln entscheidet.

Das Verzeichnis erscheint, wie bisher, im Gemeinschaftsverlag der Firmen Franck'sche Verlagshandlung und K. Thienemanns Verlag, Stuttgart.

Das in diesem Jahr zustande kommende Verzeichnis erhält den Charakter einer Grundliste hinsichtlich aller Bücher, welche bis zum Jahre 1935 einschließlich erschienen sind. Die hier aufgenommenen Titel sollen grundsätzlich für den Fall des Weitererscheinens des Verzeichnisses in jedem Jahr wieder übernommen werden, sofern nicht irgendwelche /unvorhergesehenen Ereignisse die Herausgabe des Verzeichnisses oder die Aufnahme eines bestimmten Titels unmöglich machen.

Das Grundverzeichnis wird durch eine von der Redaktion des Verzeichnisses zu treffende Auswahl der Neuerscheinungen des laufenden Jahres ergänzt.

Für die Aufnahme eines Titels in das Verzeichnis ist seitens der aufzunehmenden Verlage eine Prüfungsgebühr an die drei

Herausgeber zu zahlen, und zwar in Höhe von RM 10.— je aufgenommenen Titel. Den Einzug der Prüfungsgebühr übernimmt, wie im Vorjahr, die Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums. Mit der Zahlung der Prüfungsgebühr von RM 10.— ist die Aufnahme in das Grundverzeichnis ein für allemal abgegolten, d. h. in den folgenden Jahren braucht für Titel, welche bereits in der Grundliste stehen und automatisch wieder übernommen werden, eine Prüfungsgebühr nicht mehr entrichtet zu werden.

Die Verlage werden ersucht, ihre Neuerscheinungen der Jahre 1935/36, soweit nicht bereits geschehen, zur Prüfung einzusenden, und zwar an die Reichsjugendführung, Amt für weltanschauliche Schulung, z. Hd. Bannführer Fritz Helke, Berlin NW 40, Kronprinzenufer 10, in je zwei Exemplaren, an die Reichswaltung des NS-Lehrerbundes, Jugendchriftenstelle, Bayreuth, in je vier Exemplaren. Der Redaktionsschluß ist auf den 1. September, für Herbsterscheinungen 1936 auf den 15. September 1936, festgelegt. Für den Fall, daß bei Herbsterscheinungen gebundene Exemplare nicht rechtzeitig vorliegen, kann die Einsendung in Korrekturfahnen oder Revisionsbogen geschehen. In diesem Falle sind nach Erscheinen die gebundenen Exemplare nachzuliefern.

Berlin/Bayreuth, den 24. Juni 1936.

Reichsjugendführung, Amt für weltanschauliche Schulung,
Hauptreferat WS 3, Jugendchriftenlektorat
Fritz Helke, Bannführer.

Reichswaltung des NS-Lehrerbundes (Hauptamt für Erzieher bei
der Reichsleitung der NSDAP.)
Eduard Rothmund.

Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums
Hans Hagemeyer.

Zur Fünfhundertfünfzig-Jahrfeier der Universität Heidelberg

27. bis 30. Juni 1936

Die Geschichte der Universität Heidelberg ist aufs engste verknüpft mit der politischen Geschichte Deutschlands. Unter Ruprecht I., dem Neffen von Kaiser Ludwig dem Bayer, hatte die selbständige politische Entwicklung der Pfalz begonnen. Ruprecht I. wußte die Bildungsbedürfnisse seiner Zeit wohl zu würdigen, und so entschloß er sich als 77-jähriger, in seiner Residenzstadt am Neckar nach dem Vorbild Prags, wo im Jahre 1348 die erste deutsche Universität ins Leben gerufen wurde, eine Universität zu gründen. Er verwendete alle Sorgfalt auf die Schaffung seiner Universität, die er seine »geliebte Tochter« nannte.

Der klerikale Charakter überwog zu Anfang sehr stark. Der Humanismus ließ sich dann aber nicht mehr aufhalten, und Heidelberg selbst wurde gegen Ausgang des 15. Jahrhunderts zu einem Vorort des deutschen Humanismus. Die letzte große Blüte vor dem Dreißigjährigen Krieg erlebte die Heidelberger Universität unter der Regierung Otto Heinrichs. Er berief 1557 Melanchthon an die Universität, in dessen Geist er mit anderen gelehrten Räten das Reformwerk vollendete. Renaissance und Reformation fanden ihre Synthese ebenso in der Haltung der Universität wie in der herrlichen Formensprache jenes Schloßbaues, der noch heute den Namen seines fürstlichen Bauherrn trägt. Am 12. Februar 1559 starb Otto Heinrich. Und dann begann das dunkelste Kapitel der Heidelberger Universität. Vom 16. bis 19. September 1622 wurde Heidelberg durch Tilly beschossen, erobert und zerstört. Die Bibliotheca Palatina wurde 1623 nach Rom verschleppt, die Universität 1626 als protestantische aufgehoben, 1628 wiederum als solche errichtet und 1629 als katholische Universität hergestellt. Am 10. Dezember 1631 wurde der letzte Student immatrikuliert. Mit dem Regierungsantritt Karl Ludwigs nach dem Westfälischen Frieden von 1648 kam ein leises Aufblühen für die Hochschule. Sie wurde am 1. November 1652 durch einen feierlichen Akt in der Heiliggeist-

Kirche wieder eröffnet und begann mit sieben Professoren erneut ihre Lehrtätigkeit. Rektor war der Kurfürst, Prorektor David Chuno von Marburg. Manchen Namen von Klang treffen wir unter ihren Lehrern, darunter Samuel Pufendorf, den großen Natur- und Völkerrechtler.

Das Jubiläum der dreihundertjährigen Universität am 3. Dezember 1686 sah Heidelberg und seine Hochschule schon wieder an der Schwelle neuen Glanz. Underthalb Jahre vorher war mit Karl Ludwig der letzte Kurfürst aus dem Hause Simmern gestorben. Die Erbsfolge des Hauses Neuburg aber ließ die Brandfackel des Orléans'schen Krieges durch die Pfalz tragen, Heidelberg und damit die Universitätsgebäude und die neu gesammelte Bibliothek wurden 1693 ein Raub der Flammen. Die Professoren flüchteten, nachdem sie durch die Wahl eines Rektors den Fortbestand der Universität dokumentiert hatten, zuerst nach Frankfurt, übersiedelten später nach Weinheim und kehrten erst 1700 nach Heidelberg zurück. Mit vier Lehrern begann die neue Wirksamkeit der Universität, langsam wieder wachsend, ohne aber zur Blüte zu gelangen. Wohl erbaute Kurfürst Johann Wilhelm von 1712 bis 1715 das neue Universitätsgebäude, das heute noch steht, wohl wurde der Grundstock zu einer neuen Bibliothek gelegt, aber die Religionsstreitigkeiten lösten die Universität mehr und mehr aus dem Zusammenhang mit den Kulturströmungen der Zeit. Dazu kam, daß Heidelberg seit 1720 aufgehört hatte, Residenzstadt zu sein. Wer weiß, was an der Schwelle der neuen Zeit aus der Universität geworden wäre, hätte nicht Maximilian Josef in den wenigen Jahren, da er den Kurhut der Pfalz trug, der Universität ein Kapital gestiftet, das ihr die drückendsten Sorgen nahm.

Das Jahr 1803 bedeutete den endgültigen Wendepunkt. Es ist das Geburtsjahr der neuen Heidelberger Universität. Denn kaum hatte Markgraf Karl Friedrich von Baden-Durlach die

Zu den Olympischen Spielen 1936

Sportärztliches Schrifttum

aus dem Verlag von
Johann Ambrosius Barth
Leipzig

Einführung in die sportärztliche Arbeit

In Zusammenarbeit mit Sportrat W. Dörr, Chefarzt Dr. W. Schöndube, Oberarzt Dr. Wabel, Fr. Stähler. Herausgegeben von Med.-Rat Dr. O. Schmith, Frankfurt a. M. Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. H. Lampert. Etwa 96 Seiten. 1936. 8°. Kartoniert etwa RM 2.70

Die sportärztliche Untersuchung

Von Dozent Dr. A. Arnold, Dresden. 2., verbesserte Aufl. 80 Seiten. Mit 2 Abb. 1935. Kl.-8°. Kartoniert RM 2.70

Der Bewegungsablauf bei sportlicher Arbeit

Eine wissenschaftliche Gemeinschaftsarbeit des Institutes für Leibesübungen der Hamburgischen Universität. Herausgegeben von Prof. Dr. W. Knoll, Hamburg, IV, 114 S. mit 57 Abbildungen. 1936. Gr.-8°. Kartoniert RM 7.50

Normale und pathologische Physiologie und Leibesübungen

Herausgegeben von Prof. Dr. Wilhelm Knoll, Hamburg, und Doz. Dr. A. Arnold, Dresden. VIII, 316 Seiten mit 67 Abbild. 1933. Gr.-8°. RM 19.80; gebunden RM 21.80

Körperentwicklung und Leibesübungen

Für Schul- und Sportärzte sowie Turn- und Sportlehrer. Von Doz. Dr. A. Arnold, Dresden. V, 166 Seiten mit 44 Abbildungen. 1931. Gr.-8°. RM 8.40; geb. RM 9.45

Sportärztliche Untersuchungsergebnisse

der Deutschen Skimeisterschaften in Lauscha-Ernstthal und der FIS-Rennen in Oberhof 1931

Mit einer Abhandlung des technischen Leiters G. Raether, Erfurt. Bearbeitet und herausgegeben von Stadtarzt Dr. W. Reich, Erfurt. IV, 140 Seiten mit 5 Tafeln und zahlreichen Tabellen. 1932. 8°. RM 3.-

Jugendpflege durch Leibesübungen

Von Reichssportführer H. von Tschammer und Osten, Berlin

Körperliche Erziehung als biologische Aufgabe des Staates

Von Staatsrat Dr. L. Conti, Berlin. 23 Seiten. 1935. Gr.-8°. Kartoniert RM 1.50

(Heft 6 der Staatsmedizinischen Abhandlungen. Herausgegeben von A. Gütt, G. Frey, L. Conti, W. Klein, Berlin)

Präzisionsleistungen menschlicher Motorik

Beiträge zur Psychologie der Leibesübungen

Von Dr. K. Feige, Berlin. VIII, 88 Seiten. 1934. Gr.-8°. RM 5.40. (Bildet: Beiheft 69 zur „Zeitschr.f. angew. Psychol.“)

Der Bandschaden des Kniegelenks

Von Prof. Dr. K. Gebhardt, Hohenlyden. 59 Seiten mit 21 Abbildungen und 1 Tab. 1933. Gr.-8°. Kart. RM 4.50

Bibliographie über Sportmedizin und Grenzgebiete 1928—1931

Von Dr. A. Arnold, VIII, 167 Seiten 1934. 8°. Kart. RM 13.20

Käufer dieser Werke sind Sportärzte, Sportlehrer, Trainer, Sportler und Vereine.

Z



Der Sportsmann
Der Sportsfreund
alle brauchen

Teubners Sportbücher

Jeder Band reich bebildert RM 1.80

Vorzugsangebot auf Verlangzetteln! Z

Leipzig - B. G. Teubner - Berlin

Demnächst erscheint:

Von der Hasenheide bis zum Reichsportfeld

Geschichte des Sports in Berlin

Umfang 48 Seiten, Format DIN A 4 mit zahlreichen Abbildungen. Kart. RM 1.-

Zum 1. Male wird in dieser Schrift eine Geschichte der Leibesübungen in Berlin geboten, die in lebhafter Form geschrieben, manchen der besten Sachkennner mit einer Fülle von Abbildungen aus allen Zeiten des Berliner Sportlebens vereint. Von Jahns Turntag in der Hasenheide führt ein ständig anschwellender Strom bis zu den Kämpfen, die sich auf dem Reichsportfeld abwickeln werden. Zum Turnen gefellen sich die Rasensports, Fußball, Hockey, Crickets und die Leichtathletik folgt ihnen auf dem Wege zum begeisterten Sport der Zehntausend. Die ersten Pferderennen vor über ein Jahrhundert, deren Sieger Krügers Meisterhand verewigt hat, die Radrennen, vom Hochrad bis zum Sechstagerennen, Tennis, der „weiße Sport“, die Kämpfe der Schwimmer von der „Schwimmhütte“ an, das Schlittschuhlaufen zur Biedermeyerzeit und zur Zeit des 2. Kaiserreichs, Schipflucht, das bunte Treiben der Ruder- und Seglerregatten auf Obersee und Havelküsten klingen zu einem rauchenden Sieg von der Sportstadt Berlin zusammen.

Z

VERLAG E. S. MITTLER & SOHN / BERLIN

»Ein Buch, das wie kaum ein anderes geeignet ist, den olympischen Gedanken an dem Schicksal eines idealen Sportsmannes aufzuzeigen.« *Sport-Journal* 1936

CLEMENS LÄÄR

-- reitet für
Deutschland

Ein Kämpferschicksal

CARL FRIEDRICH VON LÄNGEN

Mit 40 Kupfertiefdruckbildern und einem Vorwort des Reichsportführers von Tschammer und Osten

Ganzleinen RM 3.80

Eine von vielen Zuschriften aus dem Leserkreis

Mich hat das Buch so ergriffen, daß es vielleicht für mein weiteres Reiterleben entscheidend wurde. Ich hatte eigentlich beschlossen mein Reitpferd zu verkaufen, weil mir allmählich die Haltung zu teuer werden wollte, aber je länger ich in dem Buch: »... reitet für Deutschland« las, desto heißer liebte ich wieder mein Pferd, und in meinem Reiterherzen beschloß ich, mich nie mehr vom Pferde zu trennen und lieber auf manches andere zu verzichten. Das ist wohl der beste Beweis des gewaltigen Eindrucks, den das Buch auf mich machte.

Der Führer der SA-Reiterstandarte 153

Der Reichsportführer von Tschammer und Osten:

Gerade im Jahr der Olympischen Spiele ist es eine Pflicht, das Leben dieses Mannes zu zeichnen und sein Andenken als Vorbild für jeden jungen Reiter wachzurufen.

(Aus dem Vorwort)

☒ ADOLF SPONHOLTZ VERLAG HANNOVER ☒

ZUR
**sprachlichen
 Vorbereitung**
 AUF DIE
**Olympischen
 Wettkämpfe**
 1936

Langenscheidt-Sprachbücher

Langenscheidts Sprachführer für den Sportmann

Deutsch-Englisch — Deutsch-Französisch

Jeder Band (handliches Taschenformat) in Ganzleinen 3.— M.

**Mefoula-Sprachführer für Deutsche und für Ausländer — Reisedolmetscher
 Taschenwörterbücher — Universal-Wörterbücher — Miniatur-Wörter-
 bücher — Konversationsbücher u. a. m.**

Jetzt setzt die große Nachfrage ein!

Halten Sie die Langenscheidt-Sprachbücher jetzt ständig im Fenster!

Plakat und Prospekte, auf die Olympischen Wettkämpfe eingestellt, kostenlos



Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt) G. m. b. H., Berlin-Schöneberg.



Rechtzeitig zur Olympiade erscheint:

Rudolf Bode

Bewegung und Gestaltung

Preis etwa RM 1.30

Inhalt:

Gymnastik und Tanz (Rede, gehalten am 10. 12. 1933 im Sitzungssaal des Herrenhauses, anlässlich einer Kundgebung des Kampfbundes für deutsche Kultur) / Bewegung und Kultur / Natur und Gesetz / Energie und Rhythmus / Höchstform und Elastizität / Raum und Zeit / Schwung und Lenkung.

Die Monatschrift Rudolf Bodes ist:

Rhythmus

Monatschrift für deutsche Kultur

Vierteljährlich RM 1.50

Deutsche Kultur ist das elastische Verbundensein geistig-formender Kräfte mit den körperlich-seelischen Gegebenheiten des deutschen Wesens. Die Zeitschrift „Rhythmus“ hat sich zur Aufgabe gestellt, alle Bestrebungen zu unterstützen, die den Leib und das körperliche Bewegungsleben, als sichtbare Auswirkung innerer Lebenskräfte, in den Mittelpunkt ihrer Arbeit stellen.

Aus der Arbeit des laufenden Jahrganges:
Vom Verhältnis der Erziehung zum Wesen des Menschen (Ludwig Klages) / Blut und Leibeserziehung (Karl Moß) / Herders Beitrag zur Grazie in der Schule (Werner Kopp) / Nietzsches Lebenslehre des Leibes (Rudolf Luck) / Das Wesen der Totalbewegung in der Leibeserziehung (Rudolf Bode) / Vom Sinn des Volkstanzes (Rudolf Bode) / Vom Lebenssinn der Heldentat (Hans Eggert Schröder).

Sonderangebot / Werbematerial: Siehe ☐



Widukind-Verlag

Alexander Boff / Berlin-Lichterfelde

Der ständige Begleiter für die „Aktiven“ und
für jeden Besucher

KLEINES OLYMPIA SPORT-LEXIKON

Deutsch—Englisch—Französisch

von **Siegfried Hirt**

Sporttechnischer Mitarbeiter im Organisationskomitee
für die XI. Olympiade, Berlin 1936

Mit Beileitworten von

Dr. Th. Lewald und **Dr. Carl Diem**

Präsident des Organisationskomitees Generalsekretär des Organisationskomitees
für die XI. Olympiade für die XI. Olympiade

80 Seiten, 8° / Preis 1.— RM

Die geläufigsten und gebräuchlichsten Begriffe aller Sportarten, die im Rahmen des Programms der XI. Olympiade in Berlin durchgeführt werden, sind in dieses kleine Sprachwörterbuch aufgenommen. Für alle Teilnehmer und Besucher der olympischen Spiele wird das „Sportslexikon“ der nicht zu entbehrende Dolmetscher sein. ☐

Carl Heymanns  in Berlin W 8
Verlag

Zur Geschichte des Turnens

Friedrich Friesen

Ein politisches Lebensbild von

Erwin Rundnagel

210 Seiten, 6 Bildtafeln. 1936. In Leinen RM. 4.80

Friesen war der Anreger Jahns bei der Begründung des Turnens, half die Deutsche Burschenschaft gründen und kämpfte in den Befreiungskriegen als Adjutant Lützows.

Der Verfasser gibt dem Lebensbild einen weiträumigen Hintergrund durch Überblicke über die Geschichte der Leibesübungen, die Entwicklung der studentischen Verbindungen, die Darstellung der geistig-politischen Haltung der Zeit usw. Über das Biographische hinausgehend ist die Arbeit ein Beitrag zur Geschichte des politischen deutschen Menschen.

Vorzugsangebot siehe ☐

R. Oldenbourg · München 1 und Berlin



RICHARD HAMANN

OLYMPISCHE KUNST

Der bekannte Marburger Kunsthistoriker
läßt uns hier die herrlichen Bildwerke, die deutsches Fortdertum der Welt
wiedergegeben hat, mit hingebenden Augen und wahrer Begeisterung erleben.

60 Ein sinnvolles Geschenk im Olympiajahr 1936
herrliche Abbildungen, 20 S. ausführl. Text, Leinenbd. 2,50, kart. 1,35

AUGUST HOPFER  VERLAG BURG B. M.

z

Bitte dieses Plakat ins Fenster!

z

Die Presse urteilt über

RICHARD HAMANN · OLYMPISCHE KUNST

August Hopfer Verlag, Burg b. M.

Schon dem, der das Buch nur in die Hand nimmt und Seite für Seite bedächtig durchblättert, wird ein großartiges Erlebnis zuteil. Mit solcher Wucht offenbaren sich die Kunstwerke, die man in Elis an der Stätte von Olympia ausgegraben hat, in 60 Abbildungen nach Aufnahmen des Kunstgeschichtlichen Seminars in Marburg! So haben wir die griechische Kunst kaum gesehen. So muß sie zu uns in ein ganz neues und weit lebendigeres Verhältnis treten.

Sächsische Zeitung

Manchem werden für die neben dem Hermes des Praxiteles und der Nike des Paionias weniger bekannten Olympiefunde nun erst die Augen aufgehen, für den herrlichen Apollon des Westgiebels oder die „anmutige gezauste Lapithin“.

Die Kunst von Olympia, dem Heiligtum der Griechen, die soviel zur Wiederbelebung des olympischen Kampfgedankens beigetragen hat, kennenzulernen, ist durch diesen Band zu einer angenehmen Pflicht gemacht.

Das Deutsche Wort

Es war ein glücklicher Gedanke des um ein segensreiches Mittlertum zwischen Kunst und Volk so vielfach verdienten Marburger Kunsthistorikers Richard Hamann, in einem schmalen, aber inhaltsreichen, für seinen niedrigen Preis geradezu luxuriös ausgestatteten Bändchen alles zu vereinigen, was besonders wir Deutschen vom alten Olympia, von der Kultstätte, seiner unsterblichen Idee und seinen durch deutsche Gelehrtenarbeit der Vergänglichkeit entrissenen Kunstwerken kennen sollten, um die Olympiadee in uns mit Leben und Anschauung zu erfüllen.

So aufschlußreich all diese Darlegungen sind, den unvergleichlichen Wert des Bandes aber, das, was ihn zu einem geradezu erschütternden Erlebnis macht, bedeuten die Bildwiedergaben selbst. Wenn der Herausgeber auch ausdrücklich in seiner Einleitung betont, er möchte damit nicht belehren, sondern schlechthin erfreuen, so hat er doch dadurch einen Höhepunkt in seinem edlen „Mittlertum“ erreicht und eine eminente kunsterzieherische Leistung vollbracht. Durch den eigenartigen Blickpunkt der Aufnahmen, durch ihre Auswahl und Anordnung werden sie an sich schon ohne Worte zu einer beglückenden Offenbarung.

Die Literatur

... Ob wohl diese Ölbäume Nachkommen der Stämme sein mögen, aus deren Kronen Epheben einst mit geweihter Klinge den Preis für die Schläfen der Sieger schnitten? – so möchte man fragen, wenn man nach diesem Buch Olympias Gemarkung durchschreitet; es verlebendigt vollkommen.

Das Werk gibt diese große, einzigartige Entwicklung in Wort und Bild. Es ist fürs deutsche Haus gedacht, das verrät bereits der erstaunlich geringe Preis, der für das fest broschiierte Werk nur RM 1,35 beträgt – wahrlich eine Höchstleistung deutscher Wissenschaftlichkeit, Abbildungs- und Buchtechnik. Der Deutsche, der sich diesem Werk nicht zuwendet, dürfte sich einen seltenen Gewinn entgehen lassen, der ihm nicht täglich geboten werden wird.

Thüringer Theater

[Z]

Bitte dieses Plakat ins Fenster!

[Z]



IN ALLEN BUCHHANDLUNGEN ERHÄLTlich

Dieses 6farbige Offsetplakat in der Größe 80 x 120 cm stellen wir dem Sortiment kostenlos zur Werbung zur Verfügung.

Limpert-Sportbücher

sind im Laufe von 2 Jahrzehnten in Deutschland und im deutschsprechenden Ausland zu einem festen Begriff geworden. Mit über 760 Publikationen, darunter solchen mit vielfacher Auflage, marschieren die Limpert-Sportbücher an der Spitze der deutschen Sportbuch-Produktion. Ob es sich um die grundlegenden Werke der Geschichts- und Erziehungslehre oder um die richtunggebenden Bücher der vielseitigen Übungslehre für die zahlreichen Fachgebiete der deutschen Leibesübungen handelt, immer werden Limpert-Sportbücher die unentbehrlichen Helfer sein.

Die Vorzüge der Limpert-Sportbücher bestehen darin, daß sie nur maßgebliche und führende deutsche Fachleute zum Verfasser haben und daß sie bei guter Bild- und Buchausstattung anerkannt preiswert sind.

Der für unsere Generation einmalige Anlaß der XI. Olympiade bietet dem deutschen Sortiment die nicht gleich wiederkehrende Möglichkeit, mit den bewährten und beliebten Limpert-Sportbüchern ein großes Geschäft zu machen.

Der Wilhelm Limpert-Verlag, Berlin SW 68 wird dabei das deutsche Sortiment in der großzügigsten Weise durch Überlassung von Ausstellungs- und Werbematerial, durch Werbeplakate und Verzeichnisse, durch Anzeigen in der Fach- und Tagespresse und durch Plakatierung unterstützen. - Setzen Sie sich bitte sofort mit dem Wilhelm Limpert-Verlag in Verbindung und geben Sie Ihre Wünsche auf. Die Parole eines jeden deutschen Buchhändlers in der Zeit von Anfang Juli bis Ende August muß lauten: Ein Sonderfenster mit Limpert-Sportbüchern!

□

Wilhelm Limpert-Verlag · Berlin SW 68

Größter deutscher Fachverlag für Bücher der Leibesübungen

417*

Limpert-Olympia-Bücher

Von den während der Olympiade besonders gängigen Neuerscheinungen bieten wir an:

Olympische Erinnerungen

von Baron Pierre de Coubertin, dem Begründer und lebenslänglichen Ehrenpräsidenten der Olympischen Spiele der Neuzeit. Autorisierte deutsche Übersetzung von Gertrud John, mit einem Bildnis des Verfassers. 240 Seiten brosch. RM 3.-, Leinenbd. RM 4.-. Bisher unbekannte Begebenheiten von der Wiederaufnahme der Olympischen Spiele (1892), von der 1. Olympiade in Athen 1896 bis zur Rundfunkübertragung im August 1935, seine ganze Lebensarbeit für die Olympischen Spiele gibt der Verfasser in diesem Werk wieder. Das Buch ist für jeden Olympiabesucher ein wertvolles Dokument.

Olympia und die Olympischen Spiele

von 776 v. Chr. bis heute. Von Richard Harbott. 2. Auflage. 244 Seiten Text und 24 Bilderseiten. Kartoniert nur RM 1.50. Dieses Buch führt uns durch einen Zeitraum von mehr als 2700 Jahren und läßt uns die wirkliche Leibeskultur der Hellenen und ihre Glanzleistungen bewundern. Wir erleben die Entwicklung und die Blütezeit der Olympischen Spiele und sind Zeugen deren Verfalls, bis ein neues Erwachen der Völker auch die Olympischen Spiele im Jahre 1896 wieder zu neuem Leben erweckt. Lückenlos reihen sich dann die Olympischen Spiele der Neuzeit nebeneinander und geben so ein Gesamtbild der Weltveranstaltung bis auf die heutige Zeit. Ein billiges und aufschlußreiches Olympiabuch.

Unter Olympiakämpfern und Indianerläufern

von A. E. Grix. Eine Reise vom Weltolympia zu den Wunderläufern der Sierra, mit 31 eigenen Aufnahmen des Verfassers und 2 Kartenskizzen. 184 Seiten Text und 28 Bilderseiten. Broschiert RM 2.85. In Leinen gebunden RM 3.75. Grix' Buch ist alles andere als ein trockener Tatsachenbericht, es ist mitreißend und spannend wie ein Roman geschrieben und doch ein wissenschaftlich wertvolles Dokument.

Festspiel „Olympische Jugend“

der XI. Olympiade Berlin 1936. **Mädchenreigen**, ein Gemeinschaftstanz, entworfen von Dorothee Günther und Maja Lex mit Musik von Carl Orff, herausgegeben von Dorothee Günther. Mit Bildern und Zeichnungen und Musiksatz, kart. RM 1.20. Dieser Mädchenreigen wird von 1620 fünfzehn- bis siebzehnjährigen zur Eröffnung der Olympischen Spiele getanzt, er kann ebenso von nur 60 Mädchen ausgeführt werden. Der Schrift ist eine Anleitung beigegeben, die die Ausführung dieses Reigens bei anderen Veranstaltungen und bei kleinerer Beteiligung vorsieht.

Festspiel „Olympische Jugend“

der XI. Olympiade Berlin 1936. **Kinder-Reigen** für neun- bis zwölfjährige Mädchen, entworfen für das Eröffnungsfestspiel der XI. Olympiade Berlin 1936 von Dorothee Günther und Maja Lex, mit Musik von Carl Orff, herausgegeben von Dorothee Günther. Mit Bildern und Zeichnungen und Musiksatz, kartoniert RM -.85. Dieser Reigen bildet in sich ein geschlossenes Ganzes und wird in einzelnen Kreisen zu je 30 Mädchen getanzt. Um den Reigen auch dem allgemeinen Gebrauch zuzuführen als festreigen für Schule und Sportplatz ist die Aufteilung so gestaltet, daß er auch auf kleinerem Platze und mit weniger Kindern immer noch eine vorzügliche Wirkung hinterläßt.

Bildkalender der Deutschen Leibesübungen für das Olympiejahr 1936

Einzigartiges Bildwerk mit der Veranstaltungsübersicht der Olympischen Spiele in den Olympischen Kampfstätten in 4farbigen künstlerischen Bildtafeln und 60 ganzseitigen Aufnahmen RM 2.-
Weitere, zum Teil amtliche Veröffentlichungen für die Olympischen Spiele sind in Vorbereitung und werden besonders angekündigt.

Unser soeben in 29. Auflage erschienenenes neues Bücherverzeichnis für Sportbücher, das wir den Herren Sortimentern auf Anfordern zur Werbung kostenlos zur Verfügung stellen, gibt Ihnen eine bequeme und zuverlässige Übersicht über die zur Zeit der Olympiade gängigsten weiteren Veröffentlichungen unseres Verlages. Wir erklären uns bereit, die örtliche Verkaufsarbeit in jeder nur möglichen Weise zu unterstützen und bitten, uns alle Wünsche mit Rücksicht auf die eintretende Arbeitshäufung allerbaldigst aufzugeben.

□

Wilhelm Limpert-Verlag · Berlin SW 68

Größter deutscher Fachverlag für Bücher der Leibesübungen



IN ALLEN BUCHHANDLUNGEN ERHÄLTlich

Diese 6 farbige Offsetplakat in der Größe 80 x 120 cm stellen wir dem Sortiment kostenlos zur Werbung zur Verfügung.

OLYMPIA DIE WIEGE DER KAMPFSPIELE

OLYMPIA VON ERNST CURTIUS

Mit Photos der Ruinen und Bildwerke von Olympia von Martin Hürlimann, mit antiken Darstellungen olympischer Kämpfer und Kampfarten in Plastiken und auf Vasenbildern, ausgewählten Texten von Pindar, Pausanias, Lukian, und Erläuterungen über den Sport und die Kampfarten der Griechen von Jürgen Ascherfeld

URTEILE:

Ein Buch, das in Form und Inhalt, in Bild und Wort würdig ist der hohen und sittlichen Idee dieser völkerumspannenden Kampfspiele. Völkischer Beobachter

Einen würdigeren literarischen Beitrag zur Werbung für den ernsten und vornehmen Gehalt der Olympischen Spiele, für ihre im kostbarsten Sinne politische Bedeutung, als das vorliegende, äußerst preiswürdige und vorzüglich ausgestattete Werk, wird man sich nicht leicht vorstellen können. Frankfurter Zeitung

Wunderbar ist die Sammlung der Abbildungen in ausgezeichneter Wiedergabe. Stuttgarter Neues Tageblatt

Das Buch stellt alle Literatur, die jetzt übermäßig viel aus dem Boden wächst, weit in den Schatten. Immer wieder nimmt man die Beschreibungen Curtius' vor, die bei aller poetischen Färbung und lebendigster Schilderung doch ihren wissenschaftlichen Charakter nicht aufgeben. Ein Werk, aus dem uns ein einheitlicher Geist entgegenweht, der die Beziehung zur Gegenwart nicht verliert. Die bis jetzt wertvollste literarische Gabe für die Olympischen Spiele. Germania

Für alle, welche an die olympischen Spiele nicht nur eine äußerliche, sondern in erster Linie eine innere Forderung stellen, bedeutet das Buch eine kraftvolle Bestätigung der Berechtigung aller Hoffnungen, welche wir an das Ereignis aus innerer Nötigung stellen müssen. Rudolf Bode in »Rhythmus«

Ein verführerisch schönes Buch, das in glücklicher Zusammenfügung von Worten und Abbildungen das darbietet, was unserer Zeit olympischen Geist vermittelt. R. G. Binding im »Bücherwurm«

DAS BUCH KOSTET IN LEINEN GEBUNDEN MIT 110 ABBILDUNGEN NUR RM 3.75

Z

I M A T L A N T I S . V E R L A G B E R L I N

BERLIN SCHAUPLATZ DER OLYMPIADE 1936

BERLIN POTSDAM UND UMGEBUNG

HERAUSGEGEBEN VON MARTIN HÜRLIMANN. Ein Album mit 122 Tiefdruckbildseiten. Preis RM 1.-

URTEILE:

Ein Buch über die Reichshauptstadt, das man wohl als eines der anschaulichsten und besten bezeichnen kann. In 124 Tiefdruckbildern schildert es Berlin so wie es wirklich ist. Der Angriff

Das Buch verdient zuerst als verlegerische Leistung hervorgehoben zu werden. Ein Bildwerk im Tiefdruck für einen derartig niedrigen Preis herauszubringen, ist erstaunlich. Deutsche Wochenschau

Eine herrliche Bildersammlung mit fesselnder Beschriftung. Ein prächtiges Geschenkwerk. Kreuz-Zeitung

Der Band ist im Jahr der Olympischen Spiele eine doppelt begrüßenswerte Neuerscheinung. Denn er kommt nicht nur dem Bedürfnis dessen entgegen, der von der Stadt, die er bereits kennt und liebt, ein ständig erinnerndes Bildwerk besitzen will, sondern, er ist zugleich lebendiger Führer und lockender Begleiter zu den Schönheiten, die jedem von uns gehören. Für Fremde, die in Berlin zu Gast weilen, schlägt das Buch die Brücke zur Stadt. Wiedergabe in Druck und Ausstattung sind vorbildlich schlicht und würdig. Völkischer Beobachter

POTSDAM · MARK BRANDENBURG BERLIN

3 HEIMATBÜCHER MIT VIELEN ABBILDUNGEN IN KUPFERTIEFDUCK. Jeder Band RM 3.75

Die meisten Olympia-Besucher Deutschlands werden sich nicht damit begnügen, ihre Anwesenheit zwischen Reichssportfeld und Hotel zu teilen, sie werden sich Berlin ansehen und darüber hinaus die Mark Brandenburg und ganz Deutschland bereisen. Ihnen allen seien drei im Atlantis-Verlag, Berlin, erschienene, von Dr. Martin Hürlimann herausgegebene Bücher warm empfohlen: »BERLIN« - »POTSDAM« - »MARK BRANDENBURG«. Der erstaunlich niedrige Preis von RM 3.75 für jedes der schön ausgestatteten Bücher erklärt sich daher, daß der Herausgeber ein ähnliches Verfahren wie bei seinem Olympia-Buch eingeschlagen hat: Er hat bei Potsdam und Berlin auf die wichtigsten Quellen zurückgegriffen, sie geschickt exzerpiert und so glücklich verbunden, daß man bei der Lektüre durchaus den Eindruck einer einheitlichen Leistung erhält. Für das dritte Buch standen ihm Fontanes schöne »Wanderungen durch die Mark Brandenburg« zur Verfügung. Alle drei Bücher aber würden nicht annähernd ihre große Wirkung erzielen, wären sie nicht ausgestattet mit den herrlichen Photographien des Herausgebers, dessen Kamera die schönsten und charakteristischsten Punkte Berlins, Potsdams und der Mark Brandenburg in Bildern von eindringlicher Schönheit festgehalten hat. Wer Deutschland besucht und mehr von ihm sehen und lesen will als in den üblichen Reiseführern steht, wird gern zu diesen Büchern greifen. Olympische Spiele, Berlin

Z

I M A T L A N T I S · V E R L A G B E R L I N

Anfang Juli ist lieferbar:

Amtlicher Führer zur feier der XI. Olympiade Berlin 1936

Der einzige amtliche Führer, herausgegeben vom Organisations-Komitee für die XI. Olympiade, erscheint in einer Auflage von

1/2 Million.

Er enthält das endgültige genaue Programm sowie sämtliche amtlichen Bekanntmachungen. Er wird nicht nur von den Millionen Besuchern der Spiele, sondern auch von allen, die das größte sportliche Ereignis nur durch die Presse und den Rundfunk erleben können, gekauft werden.

Der »Amtliche Führer« erscheint in zwei Ausgaben:


Mit Olympiastadtplan, der auf der Rückseite das Reichssportfeld, die Kampfbahn mit genauer Sitzeinteilung, Grünau und das Olympische Dorf zeigt. 174 Seiten Preis RM 2.—

Ohne Plan Preis RM 1.50

Alle bisher eingelaufenen Bestellungen werden, falls Abbestellung nicht bis zum 30. Juni erfolgt, zu den neuen Preisen ausgeführt.

für die Teilnehmer am Olympia-Reisedienst wird der »Amtliche Führer« zu einem Sonderpreis geliefert. Nähere Mitteilungen folgen. Z

Reichssportverlag / Berlin



OLYMPIA ZEITUNG

Vom 20. Juli bis 18. August erscheint täglich im Reichsportverlag, Berlin, die

OLYMPIA = ZEITUNG

Offizielles Organ der XI. Olympischen Spiele 1936 in Berlin

In bildlich hochwertiger Ausstattung, mit zeitlich nicht zu überbietender Schnelligkeit und Zuverlässigkeit in der Berichterstattung, mit dem vollständigen Tagesprogramm und allen sonst wichtigen Bekanntmachungen und Informationen wird sie für jeden Besucher der Olympiade die willkommene Zeitung sein. Sie wird ferner für jeden Sportmann und Sportfreund in aller Welt ein wertvolles Dokument bedeuten über die größte sportliche Veranstaltung, die die Welt je erlebt hat.

Mindestauflage **500000** täglich

Die »OLYMPIA=ZEITUNG« mit der Sammelmappe in Rohleinen ist das Standardwerk und eine wertvolle Erinnerungsgabe der XI. Olympischen Spiele 1936 in Berlin



falls Sie Ihre Bestellungen noch nicht aufgegeben haben, fordern Sie Bezugsbedingungen sofort vom

Reichsportverlag / Berlin

In Kürze erscheint:

Amtlicher Führer zur Feier der Olympischen Segelwettkämpfe Kiel 1936

Mit unendlich viel Liebe und Sorgfalt hat sich die Stadt Kiel auf den Empfang ihrer Olympiagäste vorbereitet. Der Führer wird allen Besuchern der Ostseestadt - das sind viele Tausende - der beste Wegweiser sein. Er stellt zugleich das offizielle Programm dar.

Preis RM 1.-

Sofort lieferbar sind:

XI. Olympiade Berlin 1936

Handbuch der allgemeinen Bestimmungen und Sportausreibungen
Das grundlegende technische Werk des Organisations-Komitees für die XI. Olympiade. Es enthält die Ausreibungen sämtlicher Sportarten und die Teilnahmebedingungen. Das Werk ist in deutscher, englischer, französischer, italienischer und spanischer Sprache erschienen.

332 Seiten mit 10 Plänen

Preis in Leinen RM 4.-

Amtliche Karte zu den Olympischen Spielen Berlin 1936

Herausgegeben vom Reichsamt für Landesaufnahme zeigt die Karte alle Olympiaportstätten in Berlin mit besonderer Kennzeichnung der amtlichen Dienstgebäude des Organisations-Komitees.

Preis gefalzt RM -.60

Olympia 1936 - eine nationale Aufgabe

Im Auftrag des Reichsportführers und des Propagandaausschusses bearbeitet von Dr. Gerhard Krause und Erich Mindt.

Von dem einzigen amtlichen Olympiabuch, das einen dokumentarischen Wert darstellt, sind nur noch wenige Exemplare in Halbpergament lieferbar.

Preis RM 5.-

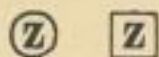
Wer ist's bei den Olympischen Spielen?

von Hans Borowik

In Lexikonart werden von dem bekannten Sportschriftsteller die sportlichen Laufbahnen aller Olympiakämpfer, die Aussicht auf Erfolg haben, geschildert.

176 Seiten

Preis kartoniert RM 1.20



Reichsportverlag / Berlin

In Kürze ist wieder lieferbar:

IV. Olympische Winterspiele 1936

Offizielle Ergebnisse

Herausgegeben vom Organisations-Komitee für die IV. Olympischen Winterspiele. Preis kartoniert RM 1.50

Ende Juli erscheint:

Amtlicher Bericht

über die IV. Olympischen Winterspiele

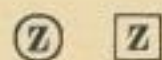
Herausgegeben vom Organisations-Komitee für die IV. Olympischen Winterspiele, stellt dieses umfangreiche Werk den Rechenschaftsbericht der in Garmisch-Partenkirchen geleisteten Arbeit und der erzielten Erfolge dar. Preis in Leinen RM 36.-

Firmen, die sich für den Vertrieb besonders einsetzen wollen, bitten wir, direkt mit uns in Verbindung zu treten.

Amtlicher Führer

zur Feier der IV. Olympischen Winterspiele

Als Erinnerungswerk an die großartigen Kämpfe in Garmisch-Partenkirchen ist der Band auch jetzt noch als ein gutes Verkaufsobjekt anzusehen. Preis kartoniert RM 1.-



Reichsportverlag / Berlin

Wichtige Sportbücher im Olympiajahr

Sport und Recht

Die Leibesübungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung

Von Stefan Nürck

Rechtsreferent des Reichsportführers und des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen

Das grundlegende Werk behandelt eingehend alle juristischen Fragen des deutschen Sports. Es darf als unentbehrliches Nachschlagewerk in keiner Vereinsbibliothek fehlen. Viele Presseurteile bezeichnen das Werk als eines der wichtigsten juristischen Bücher der letzten Jahre.

426 Seiten

Preis geb. RM 3.—

Sport und Staat

Im Auftrag des Reichsportführers unter Mitwirkung von Alfred Bäuml
herausgegeben von Arno Breitmeyer und P. G. Hoffmann

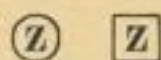
Es ist dem Nationalsozialismus vorbehalten geblieben, die Zusammenhänge zwischen staatlichem Wollen und sportlichem Leben eines Volkes, im besonderen des deutschen Volkes, zu erkennen. Die Beziehungen zwischen den beiden wichtigen Lebensformen des Volkes aufzuzeigen und in allgemeinverständlicher Form darzustellen, ist die Aufgabe des Werkes »Sport und Staat«.

Der erste Band behandelt die geschichtliche Entwicklung des Sports der Antike und in Deutschland. Die weltanschaulichen Grundlagen der deutschen Leibeserziehung im heutigen Staat werden in einem erschöpfenden Abschnitt klargelegt.

Die Geschichtsschreibung der Vergangenheit ist über ein Aufzählen von Daten und ein Aneinanderreihen von Zahlen nur sehr selten hinausgekommen. Es galt daher, im 2. Band des Werkes die Geschichte aller Verbände auf dem Gebiete der Leibesübungen in ihrer Vielfältigkeit und Verworrenheit durch das Aufzeigen geschlossener Entwicklungsgänge zu klären und anschaulich zu machen. Die Lösung dieser überaus schwierigen Aufgabe ist den Herausgebern, Verfassern und Mitarbeitern des Buches in einer Weise gelungen, die ohne Übertreibung als einzigartig bezeichnet werden kann.

Preis des I. Bandes Leinen RM 6.80

Preis des II. Bandes Leinen RM 6.80 (erscheint in etwa 8 Wochen)



Reichsportverlag / Berlin

Jetzt ist die Zeit für die bewährten billigen Ratgeber und Helfer der „Miniaturl-Bibliothek“ und „Klein-Bücherei für jedermann“!

Sport-Bücher

Leichtathletik und Rasensport

Marlauf u. andere Laufspiele	563	Handball u. Ruffball	504	Schlagball	513
Faust- u. Schleuderball	515	Hockey-Spiel	891	Das Tennisspiel	394
Das Fechten	887	Kriket und Krodet	559	Der Wettgehsport	856
Fußballspiel	393	Der Laufsport	862/62a	Ratgeber für Sportmassage	581/83
		Leichtathletik	392		

Wassersport

Faltboot? Wie baue ich mir ein	1316/18	Der Kanusport	558	Der Rudersport	372
		Kleinsegel	1155	Schwimmen	391
				Der Segelsport	454

Wintersport

Das Robeln	1010	Schi II: Technik des Schilaufs	1318	Schlittschuhlaufen I. Teil	439
Schi I: Kleidung und Ausrüstung	819	Schi III: Geländelauf	1309	Schlittschuhlaufen II. Teil	1307

Schwerathletik und anderes

Das Boxen	723	Schwerathletik	1025	Die Jagd. Prakt. Anleitung	484/87
Jiu-Jitsu	721/22	Der Pferderennsport	720	Der Rollschuhsport	855
Ringkampf, Der moderne	765				

Auto-, Motorrad- und Radfahrersport

Gesundes und krankes Automobil	1037	Radfahrer — dein Fahrrad. Behandlung u. Instandhaltung (30 Pf.)	2003/04 a	Radfahrer — dein Verkehrsmittel? Die Verkehrsregeln f. Radfahrer (20 Pf.)	2005/06
Prüfungsfragen für Autofahrer	1327/30	Das Fahrrad u. seine richtige Behandlung	345/46	Freisliegende Flugzeugmodelle	1063/64
Das Motorrad	573/75				

Wandern und Schauen

Kartenlesen und Burechtfinden im Gelände	1036/36 a	Prakt. Pilzkunde. I. Teil	200/03	Wie heißt der Vogel?	1301/03
Wetterkunde	214/16	Prakt. Pilzkunde. II. Teil	650/53	Praktische Vogelpflege und Vogelpflege (mit 32 Farbtafeln)	350/54 a
Der Sternhimmel. Anleitung zur Himmelsbeobachtung	80	Die wichtigsten Heilpflanzen (mit 32 farb. T.)	790/94 a	Einführung in das Studium der Kleintierwelt	1191/92
Die Praxis des Pflanzensammlers	679/80	Prakt. Pflanzenkunde (mit 100 farbigen Abbildungen)	250/54 a		

Jede Nummer der Miniaturl-Bibliothek kostet nur 20 Pf., der Klein-Bücherei für jedermann (KB) nur 10 Pf.

Friedrich M. Hörhold-Verlag, Leipzig C 1, Lange Str. 22



Das Olympische Dorf

„Der Jugend der Welt“, dargeboten in einem schönen, naturgetreuen Modell.

Inhalt der Mappe: 12 Modellierbogen, Geländeplan, die Flaggen der Nationen und 12 Seiten Beschreibung.

Preis der Mappe (Größe 24,5 x 37 cm) nur RM 2.75

Eine für Berlin maßgebende Firma schreibt:

„Wir haben selbst unsere helle Freude an dem Modell und müssen sagen, daß wir uns lange nicht mit solcher Begeisterung für etwas eingesetzt haben.“

Auf den guten Blickfang, den ein aufgebautes Modell im Schaufenster oder auf dem Ladentisch für die stillen Sommermonate abgibt, möchte ich besonders hinweisen. Bitte Ihre Bestellung heute noch abzuschicken! Auf dem Zettel das Sonderangebot!

J. S. Schreiber-Verlag-Eßlingen a.N.

MEYERS BILD-BANDCHEN

Die Olympischen Spiele

in Altertum und Gegenwart

Von Oberschulrat a. D. Franz Hilker

45 Abbildungen auf Kunstdrucktafeln, 2 Übersichtstafeln über die olympischen Spiele und 40 Seiten Text

„Wer sich schnell über irgendwelche Fragen aus dem Bereich der olympischen Geschichte unterrichten will, findet hier alles, was er sucht.“ (DAB., Berlin)

Pappband 90 Pfennig

Die Bilder sind auch als Glasdiapositive oder als Stehfilmstreifen lieferbar. Sonderangebot auf Wunsch.



BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT AG. LEIPZIG

SOEBEN ERSCHEINT



Broschiert mit Bildtitel: RM 3.—



M. & H. MARCUS / VERLAG / Breslau

Eine in ihrer Art einzige Vorschau auf das größte sportliche Ereignis, das wir in Deutschland erleben können, ist das

OLYMPIA- SONDERHEFT DER Berliner Illustrierten

Jeder, der es besitzt, wird das größte deutsche Sportereignis unserer Zeit doppelt stark erleben, und erst recht, wenn er nur am Lautsprecher dabei sein kann! 100 Seiten stark, in buntem, haltbarem Umschlag kostet es

1 MARK

Erscheinungstag: 30. Juni

Setzen Sie sich mit aller Kraft für das Olympia-Sonderheft der „Berliner Illustrierten“ ein! Eine große Werbung durch Anzeigen in der „Berliner Illustrierten“ und in unseren übrigen Zeitschriften und Zeitungen, wirkungsvolle Plakate und Sammel-
Listen werden Ihnen dabei helfen!

Ⓢ Bestellen Sie noch heute! Verlag Ullstein Ⓢ

Die bewährten Sportbändchen der Lehrmeister-Bücherei

- Leichtathletik.** Von H. Mägerlein. Mit 62 Abb. (Nr. 1041/3) RM 1.05
- Tennis als Spiel und Sport.** Von H. Mägerlein. (Nr. 202) 35 Pfg.
- Der Tennisplatz, seine Anlage und Pflege.** Von Fr. Saftenberg. Mit 13 Abb. (Nr. 276) 35 Pfg.
- Das Fußballspiel.** Mit den neuesten Spielregeln. Von A. Hoch. (Nr. 132) 35 Pfg.
- Rugby.** Von W. Offenhauer. Mit 12 Abb. (Nr. 1018) 35 Pfg.
- Jiu-Jitsu.** Der waffenlose Nahkampf. Von H. Mägerlein. Mit 62 Abb. (Nr. 998/9) 70 Pfg.
- Reiter u. Pferd.** Von H. Bötticher. Mit 16 Abb. (Nr. 28/9) 70 Pfg.
- Der Wehrsport.** Von H. Mägerlein. Mit 7 Abb. (Nr. 975) 35 Pfg.
- Tauchen und Springen.** Von W. Mang. Mit 117 Abb. (Nr. 827/31) RM 1.75
- Selbstbau eines Faltbootes** (Zweisitzer). Von W. Goepferich u. R. Geyer. Mit 39 Abb. (Nr. 140) 35 Pfg.

Ⓜ

Die Bändchen mit ihren farbenfrohen Umschlägen verkaufen sich spielend aus dem Schaufenster. — Plakat u. Attrappen kostenlos.

Hachmeister & Thal, Leipzig C 1

„Einer sagt's dem anderen...
das ist Berlin

- die Olympiastadt von 1936 -“

H. v. Wedderkop

**Das
Unbekannte
Berlin**

Ein Führer durch Straßen
Zeit und Menschen

Preis: Steif kartoniert RM 3.80

336 Seiten mit zahlreichen ganzseitigen u. Text-
Bildern sowie einem Anhang und Stadtplan

Ⓜ

Bezugsbedingungen siehe Bestellzettel

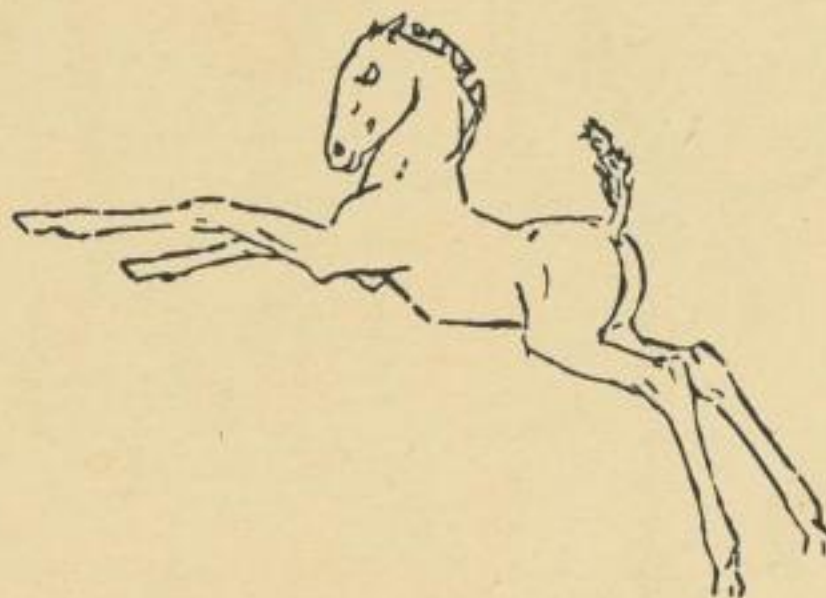
Ⓜ



Verlag Theodor Weicher, Leipzig-Berlin
Inhaber: Karl Raehler

Preisgekrönt
auf der Olympiade
in Amsterdam

RUDOLF G. BINDING



*Reitvorschrift
für eine Geliebte*

34.-38. Tausend

Neuer Preis RM 3.—

*in Leinen mit Echtgold
bei unverändert sorgfältiger
Ausstattung*

Olympia-Buchschleife

*Verstärkter Einsatz
für das erfolgreiche Geschenkbuch
wird sich lohnen!*

Ⓜ

RÜTTEN & LOENING VERLAG
POTSDAM

Die Olympia-Bücher des Verlags Knorr & Hirth, München:



Kampf und Sieg in Schnee und Eis

Von Dr. H. Harster, Pressechef, und Baron P. v. le Fort, Generalsekretär der IV. Olympischen Winterspiele

Das grundlegende Erlebnis- und Ergebnisbuch über die IV. Olympischen Winterspiele. Wir erleben alles nochmals unvergeßlich mit: den Abfahrtslauf vom Kreuzeck, den Doppelsieg von Christl Cranz und Franz Pfnür im Slalom, den Kampf um die Hundertstelsekunde auf der Bobbahn und bei den Eisrennen, Sonja Henies wundervolle Kür, den Paarlauf, den Spezialsprunglauf vor 150000 Zuschauern, kurz dieses ganze großartige Weltfest des Wintersports! „Ein Erinnerungsbuch, das alles bisher auf diesem Gebiet Erschienene in den Schatten stellt“ — urteilt der Völkische Beobachter, München. — 112 Seiten mit 81 Bildern im Tiefdruck. Geheftet RM. 3.60, Leinen RM. 4.80.



Olympische Siege

Von Hermann Thimmernann

Das erste Erlebnisbuch der größten Sportkämpfe unseres Zeitalters! Ein Tatsachenbericht von den Siegen und Opfern eines Nurmi, Arne Borg, Weißmüller, Hanns Braun, Lehtinen . . . „Es muß gesagt werden“ — so schreibt die Neue Leipziger Zeitung — „daß in dem Buch die Höhepunkte der Sportgeschichte in einer wundervollen Art beschrieben sind, daß Hermann Thimmernann ein Meisterbuch des Sports geschrieben hat, so spannend, so mitreißend, wie sonst nur die Wirklichkeit selbst.“ Und die Berliner Morgenpost nennt es „eins der schönsten Olympiabücher, das die Jugend begeistern und anspornen muß, es den Großen gleichzutun“. — 191 Seiten. Geheftet RM. 1.90, Leinen RM. 2.90.



Geschichte der Olympischen Spiele

Von Prof. Dr. Franz Mezö, Budapest

Dieses Werk wurde in Amsterdam 1928 mit der Goldenen Olympischen Medaille ausgezeichnet! Es ist die erste großangelegte Geschichte der Olympischen Spiele im Altertum, die sich weitete zu einer Geschichte des Sports und der Leibesübungen überhaupt. Ein besonderer Anhang von Olympiastarter Miller berichtet in Wort und Bild über die Olympischen Spiele der Neuzeit bis 1936! Das 8-Uhr-Abendblatt, Berlin schreibt: „Man könnte sich vorstellen, daß dieses Olympiabuch mit höchstem Interesse gelesen werden könnte von der Jugend, die hiermit besser beschenkt wäre als mit den üblichen Jugendschriften!“ — 280 Seiten mit 94 Bildern. Geheftet RM. 3.50, Leinen RM. 4.80.

Alleinauslieferung für Österreich, Ungarn, SHS. und CSR.: Dr. Franz Hain, Wien I, Wallnerstr. 4; für die Schweiz: Schweizer Vereinssortiment, Olten.

Vorzugsangebot siehe Zettel!



V o r a n k ü n d i g u n g :

So kämpfte und siegte die Jugend der Welt!

Die XI. Olympiade Berlin 1936

Von

Franz Miller

Sportschriftleiter, Olympia-Starter 1936

Baron P. v. le Fort

Mitglied des Deutschen Olympischen Ausschusses

Dr. H. Harster

Schriftleiter, Pressechef der IV. Olympischen Winter Spiele

Der Verlauf der XI. Olympischen Spiele zu Berlin vom 1. bis 16. August 1936. Noch reicher an Umfang und Ausstattung als unser erfolgreiches Werk „Kampf und Sieg in Schnee und Eis“. Hervorragende Mitarbeiter und über 100 der besten Aufnahmen werden wiederum das packendste und schönste volkstümliche Ergebnis- und Erlebnisbuch schaffen über die größten, schönsten und besuchtesten Spiele, die je stattfanden. Das Buch wird im September sehr bald nach den Spielen vorliegen! Mit zirka 100 Bildern in Kunstdruck, Leinen RM. 4.80.

Vorzugs- **Z** Angebot

Verlag Knorr & Hirth G. m. b. H., München

Auslieferung für Österreich, Ungarn, SHS. und CSR.: Dr. Franz Hain, Wien 1, Wallnerstraße 4; für die Schweiz: Schweizer Vereinsortiment, Olten

Das Olympische Dorf:

Dorf des Friedens

Das Olympische Dorf, erbaut von der Wehrmacht des Deutschen Reiches zur Feier der XI. Olympischen Spiele Berlin 1936. Herausgegeben von Hans Saalbach. Mit 22 Bildern, 20 teils mehrfarbigen Zeichnungen und 2 großen Übersichtskarten in farbigem Umschlag RM. 1.—.

„Vor dem staunenden Auge des Lesers ersteht die großartig-weitläufige Anlage, die, erbaut von der Wehrmacht, vor den Toren Berlins der olympischen Jugend aller Nationen eine Heimatstätte sein wird. Wer nicht das Glück hat, die umfangreichen reizvollen Anlagen, die plötzlich in der märkischen Landschaft aus dem Boden gewachsen zu sein scheinen, selbst in Augenschein nehmen zu können, wird für dieses Büchlein dankbar sein, das mit seinen stimmungsvollen Schilderungen, entzückenden Lichtbildaufnahmen, übersichtlichen Zeichnungen und Karten ein abgerundetes Bild dieser einzigartigen deutschen Schöpfung vermittelt.“ Westdeutscher Beobachter, Köln

Auflage 50000

Die große Vorschau:

Das Olympiade-Buch

Herausgegeben von Dr. Carl Diem. Mit einem Vorwort des Reichssportführers v. Tschammer und Osten. Mit mehr als 130 Bildern auf Kunstdruckpapier. — Fest kartoniert nur RM. 2.80.

„Das Buch ist ein Rufer für die Olympischen Spiele 1936. Es soll und wird mithelfen, den Boden für diesen großen Kampf der Völker zu bereiten. Dr. Carl Diem, der die Geschichte des Sportes kennt und selbst an ihrer Gestaltung mitgeholfen hat, ist der Herausgeber. Die Ausgestaltung verdient die Note ‚sehr gut‘. Rund 100 Seiten sind mit 136 prächtigen Bildern ausgemücket. Dazu kommt wenig, aber ausgezeichnete Text, der von allen Sportarten spricht. Es ist ein hervorragendes Werk und ein Dokument der Olympischen Spiele.“ Reichssportblatt, Berlin

Auflage 17000

Philipp Reclam jun. Leipzig

Z

BAEDEKERS REISEHANDBÜCHER

für Bahn und Auto

DAS DEUTSCHE REICH

576 Seiten, 33 Karten, 75 Pläne, eine große Straßenkarte und ein Plan des Reichssportfeldes
6. Aufl. 1935 — RM 12.50

Der einzige Reiseführer seiner Art, der das ganze Deutsche Reich in einem Bande zusammenfaßt. Auch die neuesten Schöpfungen sind schon gewürdigt: das Reichssportfeld — der Rügendamm — der Weltflughafen Frankfurt a. M. — die Reichsautobahnen und vieles andere.

Englische Ausgabe — soeben erschienen

GERMANY

592 Seiten — 1936 — RM 13.50

Französische Ausgabe erscheint Anfang Juli

ALLEMAGNE

592 Seiten, 15^e éd. 1936 — RM 13.50

Beide Bände in der gleichen Ausstattung wie die deutsche Ausgabe.

DEUTSCHLANDS AUTOSTRASSEN UND EISENBAHNEN

Übersichtskarte 1:2750000 — RM —.90

BERLIN UND POTSDAM

216 Seiten, 2 Karten, 11 Pläne, 17 Grundrisse und ein Plan des Reichssportfeldes
21. Auflage 1936 — Kartonierte RM 3.80

NORDDEUTSCHLAND

378 Seiten, 20 Karten, 53 Pläne, eine gr. Straßenkarte und ein Plan des Reichssportfeldes. 1936. RM 8.—

SÜDBAYERN

360 Seiten, 47 Karten und Pläne, 3 Panoramen. 39. Aufl. 1935. RM 7.20, kartoniert RM 6.50

MÜNCHEN

128 Seiten, 2 Karten, 14 Pläne und Grundrisse, 1 Panorama. 1935. Kart. RM 2.80

SCHWARZWALD

316 Seiten, 36 Karten u. Pläne, 2 Panoramen. 3. Auflage 1936. Kartonierte RM 5.50

NORDBAYERN

376 Seiten, 45 Karten und Pläne, 6 Grundrisse. 2. Aufl. 1930. RM 6.75

THÜRINGEN

239 Seiten, 28 Karten, 35 Pläne. 3. Aufl. 1935. Kart. RM 4.80

Diese Ausgaben dürfen jetzt auf keinem Lager fehlen.

Verlangen Sie vollständige Verzeichnisse aller In- und Auslands-Bände.

LEIPZIG



KARL BAEDEKER

Das Buch der Autorennen!**Die letzte Kurve**Roman von
HANS RICHTERHolzfr. Zugkr. mehrfarb. Schutz-
umschlag u. Cellophanumschlag**Kartontiert RM 1.80****Ganzleinen RM 2.80**

»Hans Richter unterhält unablässig und bekehrt unaufdringlich. Sein Tiefstes heißt: Sauberkeit im Leben und im Kämpfen.«
Völkischer Beobachter, Berlin

»Die Welt des Autofahrers, diese bunte, vielbewegte und doch von schwerster Arbeit erfüllte, energiegeladene Welt, sehen wir in diesem Roman vor uns, werden unwillkürlich in sie hineingerissen, weil Hans Richter so fesselnd schreibt, daß sich keiner seiner Schilderung entziehen kann... Hans Richter gibt uns so im Jahrzehnt der grandiosen Aufwärtseentwicklung des Kraftsports das Buch der Autorennen.«
Der Märkische Adler, Berlin

VERLAG OTTO JANKE / LEIPZIGFritz Strube
Medizinball

Ein Lehrbuch für den Gebrauch des Medizinballes

1.95

Wer über die vielseitige Verwendungsmöglichkeit des Medizinballes eine gute Auskunft haben will, der beschaffe sich dieses Buch. „Der bayerische Turner“, München.

Vom gleichen Verfasser:

Deutsche Frauengymnastik
Die tägliche Gymnastik der Frau
nach gesundheitlichen Richtlinien**-.80**

Beide Werke mit zahlreichen Abbildungen. Prospekte kostenlos.
Verlag Gebr. Biele, München 2 M., Herzogspitalstr. 19
Auslieferung in Leipzig durch Carl Fr. Fleischer.

Für das Olympia-Schauenspieler**Krupski: „Langstreckenlauf“**

141 Seiten. 120 Abbild. Seit Jahren bewährt. RM 1.—

König: „Die Leichtathletik“

16 Seiten Quart über 50 Abbildungen. Kurzer Überblick für Laien und Anfänger. RM —.30

König: „Für Jedermann und Überall“

Gesunde Bewegung und Spiele. RM —.20

Fordern Sie Probesendung

Jamrowski & Co., Verlagsges. m. b. H., Berlin

Zur Olympiade 1936

Prof. Dr. Walther Jaensch

**Körperformung,
Rasse, Seele und Leibesübungen**

246 Seiten mit 39 Abbildungen, Leinen RM 5.80

Der Verbreitung und Vertiefung rassistischen Denkens und der Förderung des biologischen Aufbaues unseres Volkes leistet dieses Buch wertvolle Hilfe gerade jetzt, wo die olympische Idee der organischen und darum harmonischen Verknüpfung von Körper, Seele und Geist stärker wirksam ist als jemals.

Volksport und Leibeserziehung



Alfred Metzner Verlag, Berlin SW 61

Das Autobuch für unsere Jungen!**Priemel und
die 300 PS**Phantastischer Roman für Jungen
von Günther GermanReich illustriert. Kräftig gebunden
u. Halbleinen **RM 1.90**

Lieder Verlag!

Wir haben das Buch »Priemel und die 300 PS« gelesen. Es ist einfach pfunds. Wir alle lassen den Günther German vielmals grüßen.

Berlin, den 17. II. 35

Heil Hitler!

Jungenschaft 1/2 »Quithom«
Röder, Jungenschaftsführer

»Dieser phantastische Roman für Jungen wird jeden (auch Erwachsene) begeistern. 3 Hitlerjungen erfinden den Kolbenlofen Motor, schalten sich in ein Rennen ein und jagen über die Aue, was so viel Aufsehen und Spannung erregt, wie das Buch selbst.«

VERLAG A. ANTON & CO / LEIPZIG

ZUR OLYMPIADE



Sportbücher von

QUELLE & MEYER

Das Handballspiel. Von Reichshandballtrainer O. G. Kaundinya. Kart. M 2.—. Leinen M 2.80

Hockey. Von Dr. A. Hirn. Kart. M 2.35. Leinen M 3.10

Medizinball und Kugelgymnastik. Von H. Kalfer. Kart. M 1.80. Leinen M 2.50

Wurf und Stoß. Von K. Holzmann. Kart. M 2.—. Leinen M 2.70

Der Sprung. Von R. Koch. Kart. M 1.80. Leinen M 2.50

Vier Ballspiele. Von Heinrich Fey. Kart. M 1.10

Turn- u. Neckspiele. Von A. Gröger. Kart. M 1.80. Leinen M 2.50

Der sportliche Lauf. Von P. Ault, H. Körnig, F. Betscheknik, F. Schilgen, W. Göhr. Kart. M 2.20. Leinen M 3.—

Körperschule f. d. Knabenturnen. Von E. Eich. Kart. M 2.90. Leinen M 3.60

Körperschule f. d. Mädchenturnen. Von S. Dapper. Kart. M 2.80

Das Mädchen- und Frauenturnen. Von H. Reinking. Kart. M 2.35. Leinen M 3.10

Bodenübungen. Von H. Ernst. Kart. M 1.80. Leinen M 2.50

Der Boxsport im Schulturnen. Von G. Voigt. Kart. M 1.60. Leinen M 2.40

Schwerathletik und Ringen. Von Ph. Kistner. Kart. M 2.50. Leinen M 3.25

Tennis – aber wie? Ein unterhaltfames Tenniebuch von Fr. Arnold. Kart. M 2.20. Leinen M 3.—

Rudern. Von J. Melzbach. Kart. M 2.70. Leinen M 3.40

Schwimmen und Wasserspringen. Von W. Rzdowski. Leinen M 2.50

Lehrbuch des Wasserballspiels. Von Dr. M. Nußbaum. Kart. M 2.35. Ln. M 3.10

Mit Faltboot und Zelt. Von Paul Walther. Kart. M 2.35. Leinen M 3.25

Der Langstreckenlauf. Von Dr. Ph. Hainz. Kart. M 2.70. Leinen M 3.60

Turnerische Körperschulung. Von Ph. Kühlenbeck. Kart. M 3.60. Ln. M 4.50



Die beiden klassischen Bergsteiger-Romane

Carl Haensel

Der Kampf ums Matterhorn

Tatsachenroman

Gesamtauflage jetzt 60 000

Mit 16 Lichtbildern in Leinen RM 2.85

„Eine moderne Heldendichtung, kristallklar, eisigkühl, sachlich bis zur Bitterkeit und doch heroisch-erhaben.“

Westermanns Monatshefte

„Hier haben wir einen straffen und schlichten Bericht, den man von den Tatsachen überwältigt liest.“

Alpenländische Monatshefte

„Man steht noch einmal im atemraubenden Miterleben unter dem Bann der fortreisenden Erlebnisse und ihrer ungeheuerlichen Spannungen.“

Berliner Börsenzeitung

Wilhelm Ehmer

Um den Gipfel der Welt

Die Geschichte des Bergsteigers Mallory

Frühjahr 1936 erschienen

Mit 2 Lichtbildern und einer Karte
Kartonierte RM 3.50, Leinen RM 4.80

„Sie haben mit diesem Buch wirklich das große Los gezogen. Ich kenne kaum etwas dergleichen. Man weiß nicht, was man mehr bewundern soll: Die prachtvollen Schilderungen der großartigsten Berge der Welt oder den Adel, die Reinheit und den Mut der Gesinnung.“

Prof. Dr. Friedrich von der Leyen an den Verlag

„Überall ist die Schilderung zuverlässig bis ins Kleinste und reizvoll durch die Einstreuung von Einzelheiten, die psychologisch tiefe Einblicke gewähren. Das Buch liest sich wie der Roman einer großen überirdischen Liebe, der abgeklärten, unerschütterlich beständigen Hingabe eines Mannes an sein Ziel.“

Paul Bauer, Führer der Deutschen Kangchendzönga-Expeditionen

☐

Engelhorn

☐



Im künstlerischen Rahmenprogramm der
Olympischen Spiele 1936

wird auf der Dietrich-Eckart-Bühne beim Reichssportfeld zu Berlin als hervorragendes
Literaturwerk Deutschlands das neue dramatische Spiel des Dichters unserer jungen Generation uraufgeführt:

Das Frankensburger Würfelspiel

von
Eberhard Wolfgang Möller

Wie Möller in seinem bahnbrechenden Buch „Berufung der Zeit“ der deutschen Kantaten-Dichtung neue Wege gewiesen hat, so darf sein „Frankensburger Würfelspiel“ als umwälzende Tat im Gebiet der dramatischen Kunst angekündigt werden. Das Spiel wird daher kein einmaliges Uraufführungereignis sein, sondern muß als wegweisendes Buch einen dauernden Platz in der Literatur finden.

Wir kündigen rechtzeitig an, daß „Das Frankensburger Würfelspiel“ zwischen dem 15. und 25. Juli als Buch bei uns erscheint. Die Besonderheit der Möllerschen Dichtung wird durch künstlerischen Druck und kostbare Ausstattung hervorgehoben werden. Wir liefern zwei Ausgaben, beide auf feinstem Papier, von Hand gesetzt, im Großformat von 18x25 cm:

**Pappband zum Preise von ungefähr RM 2.80 ord.,
Prachtband in Halbleder für ungefähr RM 4.50 ord.**

Wir bitten den deutschen Buchhandel, den dichterischen Einsatz Deutschlands im bevorstehenden Kampf der Nationen gebührend zur Geltung zu bringen und das Buch schon vor Beginn der Olympischen Spiele auszulegen.

②

Vorzugsangebot!

Theaterverlag Albert Langen / Georg Müller Berlin

Für unsere Jugend

Olympia-Ehrendienst

Sportjungen erleben die Olympischen Spiele. Von Werner Klingenberg. Geb. RM. 2.50. Das Olympische Fest, das Riesenspektakel seiner Vorbereitung läßt uns der Leiter der Sportabteilung im Organisationskomitee der Olympischen Spiele 1936 mit den Augen der jungen Helfer des Sports in einer flotten Erzählung miterleben.

Schuß — Tor!

Eine Geschichte um das runde Leder für Jungen. Von Sepp Bauer. Geb. RM. 2.50. Mit Spannung, viel Humor und großer Sachkenntnis ist diese Geschichte von dem Dreigestirn Kotte, Hamillat und Benzl geschrieben, denen die 6. Klasse den Fußballsieg verdankt, sie wird die Herzen unserer sportbegeisterten Jugend im Sturm erobern.

Der Herr des Hochtals

Eine Erzählung vom Felsklettern. Von Sepp Bauer. Gebunden RM. 2.50. „Eine zünftige Jungengeschichte voll überströmender Bergbegeisterung.“ *Expreß-Informationen*, Innsbruck, 30. 7. 35

Auf silberner Spur

Von Freundschaft und Skilaut. Von Sepp Bauer. Gebunden RM. 2.50. — „Ein wirklich schönes Buch für die sportliebende Jugend: gefährliches Bergabenteuer eines kühnen jugendlichen Skiläufers, von echter Naturfreude überstrahlt und gekrönt von tiefem Glück der Freundschaft.“ *Die Neue Literatur*, Leipzig, Dezbr. 1934

Rennen — Sieg — Rekorde!

Ein Autobuch. Von Rudolf Caracciola und Oskar Weller. Leinen RM. 2.50. „Man vermeint das Kompressorgeräusch zu hören und die über der Nuss liegenden Benzindünste zu riechen, das ist etwas für unsere Jungen.“ *Hamburger Fremdenblatt*, 11. 7. 35

Ran an den Wind!

Ein Buch vom Segelsport. Von G. Grell. Leinen RM. 4.80, Halbleinen RM. 3.50. „Dieses neue Segelbuch ist so nett und amüsant geschrieben, daß nicht nur die seglerische Jugend, für die es in erster Linie gedacht ist, sondern auch die ältesten Segler mit den längsten Bärten ihre Freude daran haben können.“ *Die Nacht*, 31. 8. 35



Union Deutsche Verlagsgesellschaft Stuttgart

Sportmedizin und Olympische Spiele 1936

Amtliche Festschrift der Sportärzteschaft in 2 Hefen als Sonderausgabe zur „Deutschen Medizinischen Wochenschrift“

Die Ausgabe „Sommer-spiele“ erscheint im Juli und wird den Sommersportarten gewidmet sein. Die Ausgabe „Winter-spiele“ erschien zur Olympiade in Garmisch-Partenkirchen und enthält reich bebilderte Abhandlungen über die kulturelle, wissenschaftliche und praktische Seite der ärztlichen Aufgaben im Wintersport. Preis für beide Sonderhefte im Format der „D. M. W.“ und im Umfange von je etwa 70 Seiten RM 1.— für das Heft.

Sportmedizinische Veröffentlichungen

Eine Sammlung von Arbeiten aus sportärztlichen und verwandten Arbeitsgebieten. Im Auftrage des Deutschen Sportärztebundes herausgegeben von Ministerialrat i. R. Dr. med. Mallwitz

Noch vor den Olympischen Spielen erscheinen:

12 Jahre Skiarzt über 1000 m

Von Dr. Otto Mock, Sportarzt Feldbergerhof, Feldberg (Schwarzwald). 8°. 148 Seiten. Mit 68 Abb. Kart. RM 5.80

Das Sportarztwesen

Von Heinrich Epping, Oberhausen-Rhld.

Die Sportärztliche Untersuchung

Von Prof. Dr. Friedrich H. Lorentz, Wissenschaftlicher Rat und Abteilungs-Vorsteher am Hygienischen Staatsinstitut, Hamburg

Sportärztliche Erfahrungen anlässlich der Winter-Olympiade in Garmisch-Partenkirchen.

Von Dr. E. Ketterer unter Mitarbeit von Prof. H. Baur, München, Priv.-Doz. Dr. P. P. Gotthardt, München, Dr. A. Mallwitz, Berlin, Prof. Dr. A. von Seemen, München, und Dr. Stuck, Berlin

Ferner in Vorbereitung:

Sportärztliche Beratung

Von Prof. Dr. Friedrich H. Lorentz, Wissenschaftl. Rat u. Abteilungs-Vorsteher am Hygien. Staatsinstitut, Hamburg

Sporthygiene — Körperpflege

Von Ministerialrat i. R. Dr. med. A. Mallwitz, Berlin

Sport- und Arbeitsschäden

Eine Zusammenfassung klinischer Beobachtungen und wissenschaftlicher Erkenntnisse zur Biologie der Arbeit und Pathologie der Funktion von Wilhelm Baetzner, Direktor der 3. Chirurg. Universitäts-Klinik im Städt. Robert-Koch-Krankenhaus. Erscheint im Sommer 1936

Früher erschienen:

Über Sportunfälle und Sportschäden

Von Dr. W. Wachsmuth, Stabsarzt, Privatdoz. f. Chir. an der Univ. Leipzig, u. Dr. H. Wölk, Knappschafts-Krankenhaus Aachen-Bardenberg. 1935. 8°. 78 Seiten. Kart. RM 2.75

Leibesübungen und Hygiene

Festrede zur Feier des Dies academicus der Sächsischen Technischen Hochschule am 18. Januar 1928. Von Dr. med. Karl Süpffe, o. Professor und Direktor des Hygien. Instituts der Techn. Hochschule Dresden. 1928. 8°. 21 S. Kart. RM —.90

Orthopädische Gymnastik

Von Dr. med. Georg Hohmann, Direktor der orthopäd. Univ.-Klinik Frankfurt a. M., und Lina Stumpf, Lehrerin der Heilgymnastik und Massage an der Univ.-Klinik Frankfurt a. M. 1933. Gr.-8°. 156 Seiten. Mit 254 Abb. Kart. RM 7.—

Bibliographie des 1927 erschienenen Schrifttums über Sportmedizin und deren Grenzgebiete, mit Berücksichtigung des ausländ. Schrifttums. Von Dr. med. Arno Arnold, Sportarzt der Univ. Leipzig. 1929. 8°. 112 S. Kart. RM 6.30

Kleine Sportkunde für Ärzte, Lehrer, Studierende der Medizin und der Leibesübungen. Unter Mitarbeit von Fachgenossen herausgegeben von Prof. Dr. Hermann Altrock, Leipzig. 1928. 8°. VIII, 371 Seiten. Mit 43 Abbildungen. Gebunden RM 6.—

Der Sport in Wissenschaft und Praxis

Vorträge, gehalten anlässlich der Davoser wissenschaftlichen Sportwoche Januar 1927. 1927. 8°. 128 Seiten. Mit 15 Abbildungen. Kartiert RM 3.60

Das autogene Training.

Konzentrierte Selbstentspannung. Versuch einer klinisch-praktischen Darstellung. Von Professor J. H. Schultz, Nervenarzt in Berlin. 2., unveränderte Auflage. 1934. Gr.-8°. XVI, 305 Seiten. Mit 16 Abbildungen. RM 15.20, in Ganzleinen gebunden RM 16.80

Übungsheft f. das autogene Training

Konzentrierte Selbstentspannung. Von Prof. Dr. J. H. Schultz, Nervenarzt in Berlin. 1935. 8°. 28 Seiten. RM 1.—

GEORG THIEME / VERLAG / LEIPZIG



Handbuch des gesamten Jugendrechts

In „Lose-Blatt“-Form

INHALTSÜBERSICHT

- | | |
|--|--|
| Gruppe 1: Führung der deutschen Jugend durch die Hitler-Jugend | Gruppe 11: Jugendarbeitsrecht |
| Gruppe 2: Jugend und Elternhaus | Gruppe 12: Sozialversicherung |
| Gruppe 3: Jugend und Schule | Gruppe 13: Steuern - Gebühren |
| Gruppe 4: Eheschließung und Eheförderung | Gruppe 14: Jugendpflege |
| Gruppe 5: Landjahr - Hauswirtschaftliches Jahr | Gruppe 15: Leibesübungen |
| Gruppe 6: Berufsberatung - Berufskunde | Gruppe 16: Wandern - Jugendherbergswesen |
| Gruppe 7: Berufsausbildung | Gruppe 17: Jugendschutz |
| Gruppe 8: Landdienst - Landhilfe | Gruppe 18: Jugendhilfe |
| Gruppe 9: Reichsarbeitsdienst | Gruppe 19: Jugendstrafrecht |
| Gruppe 10: Wehrdienst | Gruppe 20: Sonderfragen |

☒ Mit vollem Rücksendungsrecht ☒

Hermann Luchterhand Verlag / Charlottenburg 9

**Zu den Olympischen Spielen -
ein Verkaufsschlager**

Hans Borowik

Deutscher Athletik-Almanach 1936

(Inhalt: u. a. Biographien von 500 Leichtathleten aller Länder sowie die Rekorde aller Länder)

Unentbehrlich für jeden Sportfreund! Preis RM 1.-

Verlag Emil Wernitz & Co, Berlin N 65

☒ Auslieferung für den Buchhandel nur durch
Carl Fr. Fleischer, Leipzig

Deutsche Reiterhefte

Illustr. Zeitschrift f. das deutsche Reit- u. Fahrwesen

Die kraftvolle textliche Gestaltung aus berufener Feder bietet viel Anregung für jung und alt.
Monatlich 3 Hefte à 40 Rpf.

ELBE-Verlag-Dresden

Auslieferungsstelle:
F. E. FISCHER-LEIPZIG C1

☒

Fred A. Angermayer im Gespräch mit Hanne Sobek über „Buch und Sport“ am Deutschlandsender anlässlich der Woche des Deutschen Buches 1935:

Sie haben mit Ihrem erfolgreichen Fußball-Roman bewiesen, daß auch ein aktiver Sportsmann imstande ist, selbst das Erlebnis des Sports zu gestalten . . .“

„Er ist nicht umsonst der Liebling der Massen, dieser populärste Berliner Fußballspieler. So, wie er einer ist, wünschen wir uns alle Fußballspieler. Auch sein Buch strömt diesen vorbildlichen Sportgeist aus. Es ist daher *mehr* als ein flotter Sportroman und wirklich auch dazu angetan, der Jugend zu zeigen, was Kameradschaft vermag . . .“

Berliner Tageblatt

„Endlich ein Sportroman, der die romantische Soße wegläßt, mit der die schriftstellernden Auchsportler gemeinhin eine sportliche Geschichte zu übergießen pflegen . . .“

Württembergische Zeitung

„ . . . aus dem Buche atmet echter Sportgeist, d. h. Anständigkeit in jeglicher Beziehung. In dem Loblied auf den Fußballsport wird gezeigt, wie man sich in die Mannschaft einfügen muß, daß man auch vom Gegner immer gut denken und ihn anerkennen soll, kurzum, daß man Kamerad unter Kameraden sein soll.“

D. A. Z., Berlin

„ . . . in der charaktervollen Sportauffassung einen Untergrund gegeben, der stark genug ist, der fußballbegeisterten Jugend, für die in erster Linie dieses Buch geschrieben ist, Vorbild eines echten deutschen Sportlers zu sein.“

Preußische Zeitung, Königsberg

„ . . . Im allgemeinen steht man solchen Sportromanen skeptisch gegenüber, weil sie meistens auf Effekthascherei eingestellt sind und das Subjektive zu sehr in den Vordergrund stellen. Hier ist der Autor mit viel Glück um diese gefährliche Klippe herumgekommen . . . Was dem Buch die besondere Note gibt, ist die einfache Darstellung des unmittelbaren Erlebnisses. Die Lebendigkeit der Schilderung überrascht, wenn man bedenkt, daß gerade bei Sportromanen die Gefahr der Wiederholung sehr groß ist. Möge es unsere Sportjugend mit derselben Begeisterung aufnehmen, mit der der Autor das Buch geschrieben hat.“

Westfälische Landeszeitung Rote Erde

„Wir haben schon viele Sportromane gelesen, müssen aber gestehen, daß uns keiner so begeistert hat, wie dieser . . .“

Fränkische Tageszeitung



Zur Olympiade gehört dieser echte Sportroman in jedes Schaufenster!

Hunderte von Zeitungen urteilten in ähnlicher Weise

Kart. 2.85 RM, Leinen 3.75 RM

Vierfarbige, wirkungsvolle Plakate (42 x 30) stehen zur Verfügung

VORZUGSANGEBOT



BUCHWARTE-VERLAG
BERLIN SW 11

„ . . . Dabei muß man keineswegs schon Fußballenthusiast sein, um Freude an dem Roman ‚Hinein..!‘ zu haben. Ganz im Gegenteil, dem Ballsport vollkommen Fernstehende, soweit es überhaupt noch solche gibt, dürften am allermeisten darüber staunen, wie ihre ‚Neugierde‘ auf die liebenswürdigste Art der Welt geweckt und außerdem noch ihr Unterhaltungsbedürfnis gestillt wird . . .“

Dresdner Neueste Nachrichten

„Angesichts der kommenden Olympiade trägt das Buch zu seinem Teile dazu bei, die Erziehungskraft eines gesunden Sportgeistes einem hoffentlich breiten Leserkreise mitzuteilen.“

Brandenburgischer Allgemeiner Anzeiger

„ . . . Ein Volksroman im guten Sinne, ein spannungs- und inhaltsreiches Buch – ein Torschuß mitten ins Herz sportfreudiger Leser.“

Berliner Lokal-Anzeiger

„ . . . Bei der Bedeutung, die der Fußball heute als Volkssport gewonnen hat, ist es selbstverständlich, daß das Buch vor allem bei den Jungens Anklang finden wird. Man wird manchem Jungen kein beehrteres Geschenk in Buchform machen können . . .“

Königsberger Allgemeine Zeitung

„Ein ebenso trefflicher wie fesselnder Fußballroman! Nur jahrelange Erfahrung und eigenes Erleben konnten dieses feinsinnige Bild wahren Sportgeistes vermitteln . . .“

NSZ. Rheinfront

„ . . . Hanne Sobek, der jedem Fußballfreund bekannte Berliner Meisterspieler hat hier einen wirklich lebenswahren Roman um eine sportliche Angelegenheit geschrieben, der sich wohltuend von soundso vielen ‚Sportromanen‘ unterscheidet, in denen das wirklich sportliche Geschehen auf Kosten gesellschaftlicher Garnierung, um nicht zu sagen Verunzierung, geht . . .“

General-Anzeiger Wuppertal

Der erfolgreiche Fußballroman

FRANCO CIAMPITTI




Die 90. Minute

ROMAN

Der erregende Ablauf eines Meisterschaftsspiels:
Kameradschaft, Sportgeist, Aufopferung.

PAUL ZSOLNAY VERLAG

Einfarbige Wiedergabe des zweifarbigen Schutzumschlages

PAUL ZSOLNAY VERLAG  BERLIN · WIEN · LEIPZIG

Ein Fußballroman, packend durch seinen prächtigen Sportgeist, erzieherisch durch seinen Kameradschafts- und Gemeinschaftsgeist. Die Leidenschaft des Wortes, der Elan der ganzen Handlung lassen den Roman zu einer packenden Lektüre werden. Was das Buch über den Rahmen eines großen Sportromans hinaushebt und ihm programmatische Bedeutung gibt, das ist die Harmonie zwischen seelischer und körperlicher Ertüchtigung, von der es wohltuend durchatmet ist. Alles ist mit großer Eindringlichkeit erzählt. Man scheidet von dem Buche in dem dankbaren Bewußtsein, eine eigenartige Lebenswelt künstlerisch originell gestaltet zu sehen.

(DANZIGER NEUESTE NACHRICHTEN)

Ein Fußballroman, der den Leser gleich auf den ersten Seiten in Bann schlägt und bis zur letzten Zeile fesselt. Die Handlung drängt vorwärts, die Sportwelt ersteht frisch und farbig, Kameradschafts- und Gemeinschaftsgeist werden lebendig. Die Erzählungsweise ist anerkennenswert in ihrer Anschaulichkeit und Eindringlichkeit und macht das Werk besonders lesenswert. **(ESSENER ANZEIGER)**

Ganzleinen RM 4.50

Die Übertragung aus dem Italienischen
besorgte Erwin Rieger

PVZ

Willkommene Geschenke - bleibende Andenken

Von Max Jungnickel „Volk und Vaterland“
erschien soeben die Neuauflage

Deutschland - Deine Heimat

mit 112 ganzseitigen Kupfertiefdruckbildern

Beleitwort von Staatskommissar Dr. Lippert

Ganzleinen RM 4.80

*

Unser Verlagswerk

Schön ist die Welt

Eine Europareise rund um Deutschland

von Herbert F. R. Eddelbüttel

Mit 130 Bildern

Kostet jetzt nur noch Ganzleinen RM 2.85

Die Nachfrage nach derartigen Büchern, deren Wert in der geschickten Verbindung hervorragenden Bildmaterials mit ausgezeichneteter Textgestaltung begründet liegt, wird in den nächsten Monaten sehr groß sein.

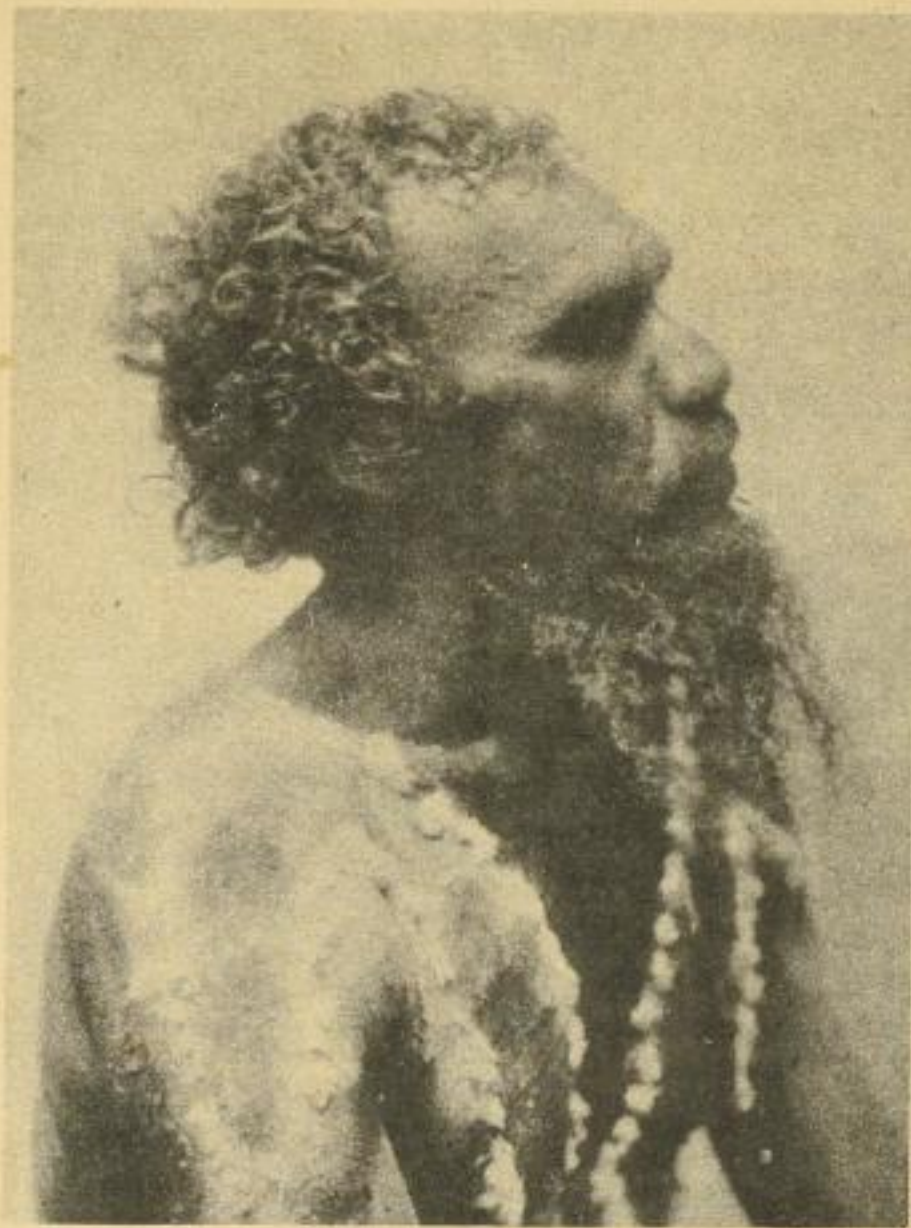
Wir empfehlen rechtzeitige Lagerergänzung zu unseren günstigen Vorzugsbedingungen.



S A F A R I



V E R L A G



Australischer Häuptling

Anfang Juli wird ausgeliefert:

Kleine Bernina-Bücherei Nr. 2:

VÖLKERKUNDE

von

WALTER HIRSCHBERG

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Völkerkundemuseum
in Wien

112 Seiten Umfang, 25 Abbildungen

Steifdeckelband mit farbigem Bild RM —.90

Eine Völkerkunde auf 112 Seiten? wird mancher erstaunt fragen und nach der Lektüre des Büchleins mit Befriedigung feststellen, daß es dem Verfasser gelungen ist, das Weltbild der primitiven Völker und Kulturen in diesen knappen Rahmen einzuspannen. Die Krise der farbigen Völker und das Kolonialproblem haben erwirkt, daß weite Kreise der Gebildeten das Verlangen haben, mit den großen Linien dieser Wissenschaft vertraut zu werden. In diesem Büchlein wurde die große Kunst des Weglassens geübt und dem Leser gleichsam im Fluge jahrtausendealtes Gedankengut vermittelt. Die 25 Bildbeigaben bringen auf gedrängtem Raum die besten Beispiele zur Darstellung.

H. A. BERNATZIK

OWA RAHA

370 Seiten, wovon 80 Seiten Kunstdrucktafeln,
(insgesamt über 600 Abbildungen). Ganzleinen RM 7.50

Des bekannten Forschers kulturgeschichtliche Darstellung der Sitten der Eingeborenen auf den Inseln Owa Raha und Owa Riki, das wissenschaftliche Ergebnis seiner Südsee-Expedition.

Die gesamte deutschsprachige Presse bringt in Kürze Auszüge aus dem Werk und Besprechungen.

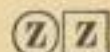


NAPOLEON I. MEIN LEBEN UND WERK

630 Seiten, wovon 48 Seiten Tafeln in Kupfertiefdruck
Ganzleinen RM 4.80

Basler Nachrichten: Eine Auswahl . . . die ursprünglicher und schöner das ganze Zeitalter uns auftut als jede historische Darstellung.

Reichs-Jugend-Pressedienst: Die von Paul und Gertrude Aretz besorgte Zusammenstellung ist sehr sorgfältig und glücklich.



BERNINA-VERLAG · GES. M. B. H. · WIEN - LEIPZIG - OLTEN

Mitte Juli wird ausgeliefert:

ERNST CURTIUS BLÜTE UND VERFALL GRIECHENLANDS

Umfang
etwa 600 Seiten
80
Abbildungen
in
Kupfertiefdruck



GANZLEINEN


4⁸⁰
4. RM

Der vorliegende Band schildert die Geschichte des griechischen Volkes vom Peloponnesischen Krieg bis zur Gründung des Weltreiches Alexanders des Großen. Der Kampf zwischen Athen und Sparta um die Hegemonie, dieser unheilvolle Bruderkampf, besiegelt den Untergang des Landes als staatliches Gebilde, ohne jedoch die herrliche Blüte auf kulturellem Gebiet vernichten zu können, die bestimmt war, das geistige Leben Europas auf ewige Zeiten zu befruchten. Mit dem bereits erschienenen Band »Griechische Geschichte, Vom Urbeginn bis zum Tode des Perikles« gewinnt der Leser ein

lückenloses Bild der griechischen Geschichte

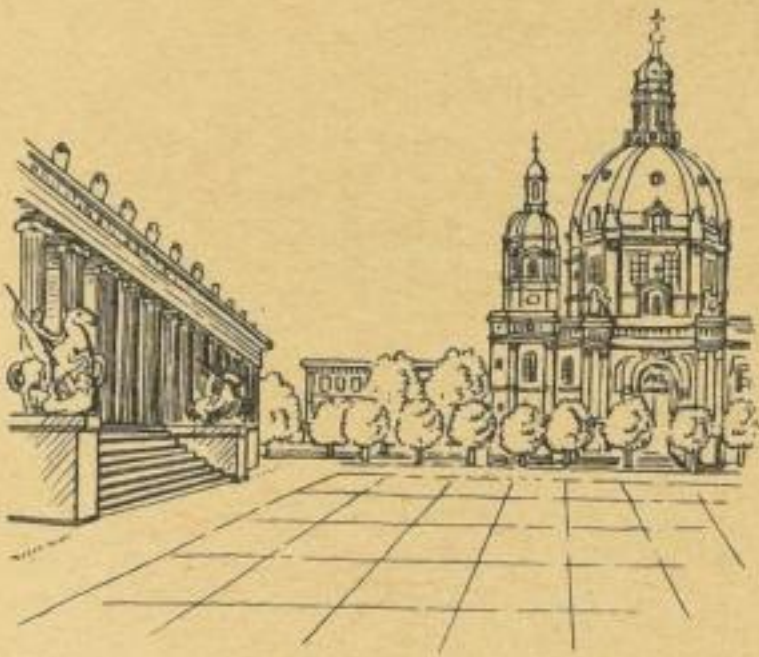
Die Frankf. Zeitg. nennt das Werk bei Erscheinen des ersten Teils in einer äußerst anerkennenden Besprechung:

Das Gegenstück zu der »Römischen Geschichte« Mommsens

Verlangzettel  beiliegend!

BERNINA-VERLAG • GES. M. B. H. • WIEN – LEIPZIG – OLTEN

STUFFER-BILDERBOGEN

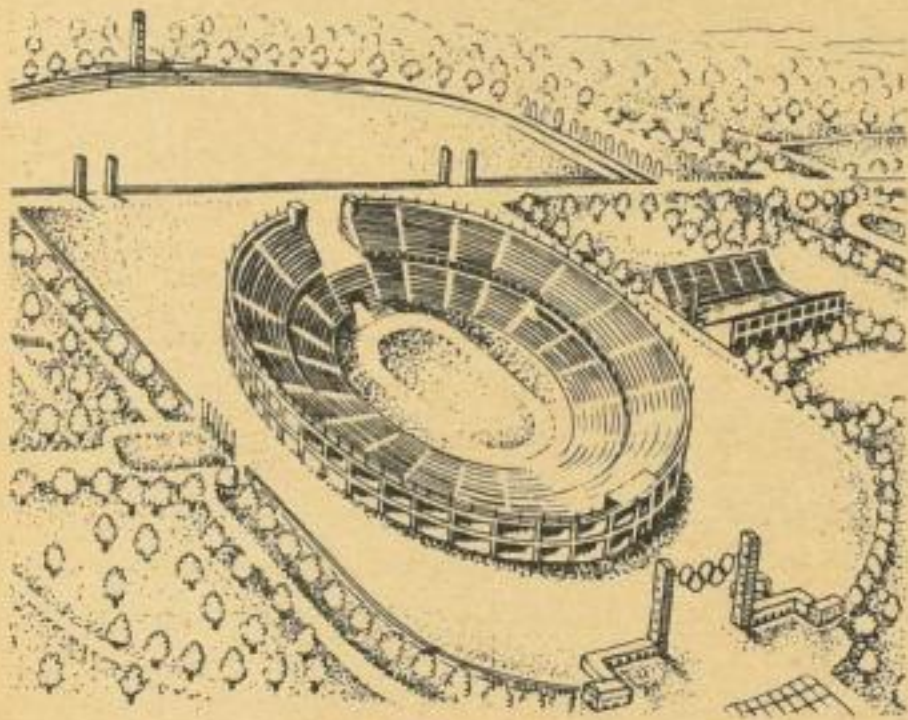


Anfang Juli erscheint
in der Reihe unserer Bilderbogen:

Berlin

Stuffer-Bilderbogen Nr. 14

Die zwölf Ansichten Berlins von Karl Kämpf sind so ausgewählt, daß sie nicht nur einige der markantesten Punkte der Reichshauptstadt (wie Brandenburger Tor, Wilhelmplatz usw.) zeigen, sondern auch charakteristische Wesenszüge einer modernen Großstadt im Bilde vermitteln. — Ein großer Verkaufserfolg ist dem vorzüglich gedruckten, reizvollen und originellen Bogen besonders während der Olympiawochen sicher.



12 farbige Ansichten von Berlin
für 40 Pfennig!

Auch einfarbig (schwarz) lieferbar, wie unsere
übrigen Bilderbogen; siehe Zettel **Z** **Z**

Herbert Stuffer Verlag Berlin

BUCH UND VOLK

1936

Heft 4



Buch und Volk

Heft 4. 1936

wird in dieser Woche ausgeliefert!

Aus dem Inhalt des Heftes:

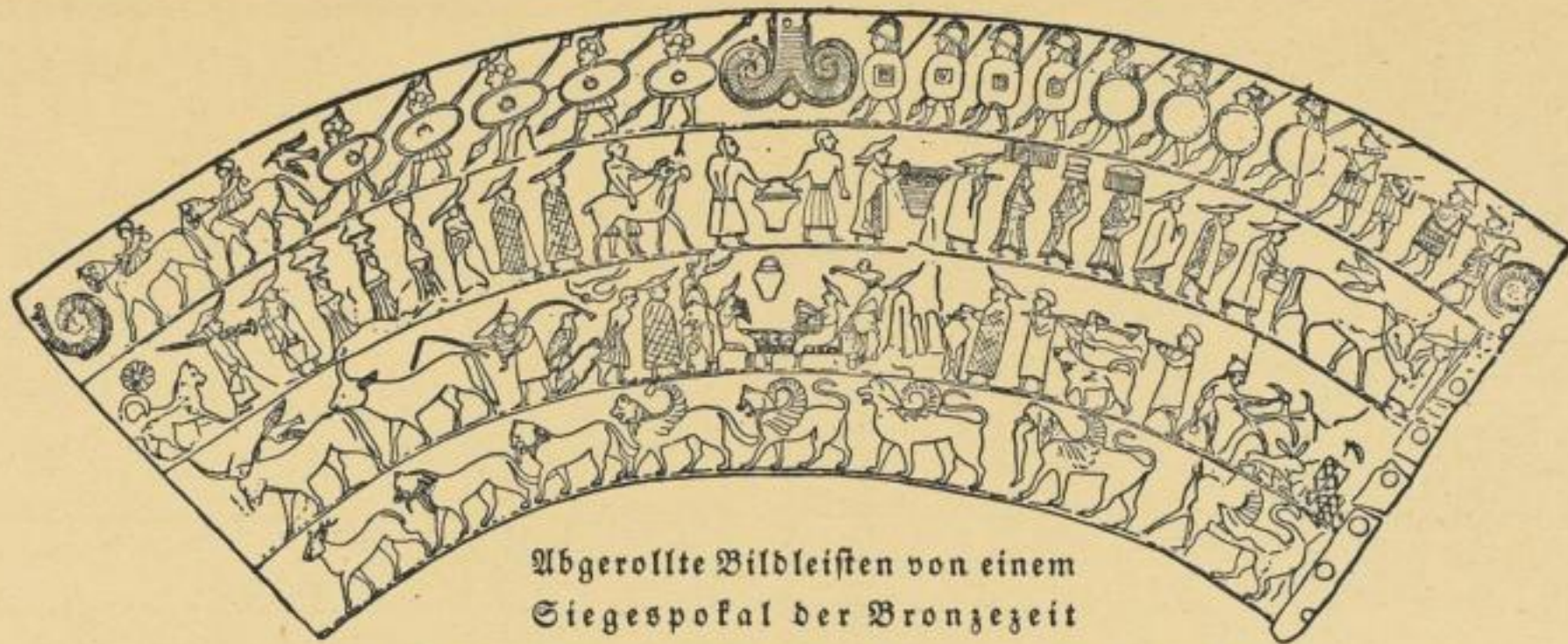
Aussatz „Deutsche Heimat“. Von E. Langenbacher. — Bibliographische Zusammenstellungen: 1. Erzählungen, Novellen und kleine Romane, Ferienbücher. 2. Bücher zeigen dir Deutschland, Führer durch das deutsche Schrifttum für alle Freunde des deutschen Buches und solche, die es werden wollen. / Sammelbesprechungen: 3. Deutsches Olympisches Schrifttum. Neue Sportliteratur. 4. Große Deutsche von Armin bis Hindenburg. — Ferner: Viele Einzelbesprechungen, Text- und Bildproben u. a.

Auf die für Deutschlands Olympia-Gäste gedachte Zusammenstellung „Bücher zeigen dir Deutschland“ weisen wir besonders hin.

Fortsetzung wird ohne weiteres geliefert. Für Nach- und Neubestellungen liegt Bestellzettel bei!

Z

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Buchberatungszeitschrift „Buch und Volk“



Abgerollte Bildleisten von einem Siegespokal der Bronzezeit

Die oberste Leiste zeigt eine Parade, die zweite einen Opferzug, die dritte in der Mitte einen musikalischen Wettkampf um den Preis eines Siegespokals

◀ I L ◀ R T P A S T O R
 ◊ L Y M P I S ◀ H ◀
 S P I ◀ L ◀
 D ◀ R V ◊ R Z ◀ I T

Das Jahr 776 v. Chr., mit dem die Betrachtungen der olympischen Spiele zu beginnen pflegen, ist das Schlussjahr dieses in die Vorgeschichte hineinleuchtenden Werkes. Die Überlieferungen aus Sage, Schrifttum, Kunst, Volkskunde, Wortforschung werden hier erstmalig unter diesem Gesichtspunkt zusammengestellt und untersucht. Die Ergebnisse sind überraschend: Wir sehen in ein reiches vorgeschichtliches Sportleben hinein, mit Pferde- und Wagenrennen, militärischen und gottesdienstlichen Aufzügen, seltsamen Hantel-Faustkämpfen, mit Rennbahnen und Festspielstätten ein Jahrtausend vor Olympia. Schon damals fanden diese Feste ihre Krönung in musischen Wettkämpfen. Der Text wird durch zahlreiche, sorgfältig zusammengestellte Bilder belebt. Obenan stehen die Siegespokale der Bronzezeit, die uns regelrechte Bildberichte der olympischen Spiele der Vorzeit geben. Das inhaltreiche kleine Werk ragt schon durch seine Erweiterung des bisherigen Gesichtskreises hervor. Es ist gleich wertvoll für Sport- wie für Vorgeschichtsfreunde, besonders auch für die ausländischen Besucher, denn jeder weiß, daß für die Vorgeschichte heute die Werke deutscher Forscher maßgebend und führend sind. Wir dürfen das auch von diesem Werk sagen. (Z)

72 Seiten mit 41 Bildern • Preis in künstlerischem Pappband RM 3.-



Deutsche Landbuchhandlung / Berlin SW 11



DIE PLASTIK DER GRIECHEN

Ernst Buschor hat hier die schwierige Aufgabe gelöst, aus 13 Jahrhunderten griechischer Kunst, eine vorbildliche Auswahl von 100 Werken zu treffen. So entstand ein geschlossenes Bild von einer Eindringlichkeit, wie es nur ein bedeutender Forscher und Kenner wie Buschor geben konnte. Kartoniert RM 4.50. Leinen RM 6.50. [Z]
Rembrandt-Verlag. G. m. b. H. . Berlin

Bitte bestellen!

**Zum
Olympia-
Jahr 1936**



Neue gangbare

**Turn-
und Sportbücher**

Neu! Schildt, Jr., Neuzeitl. Tennis, kart. 0.75 ord.

Neu! Wille u. C. J. Luther, Sport- u. Kampfbahn. Gedichte, Vorträge, Sprüche, Ehre für Fest- u. Festsstunden, kart. 1.20 / geb. 1.80 ord.

Neu! Ginader, Neuzeitliche Freiübungs-Gymnastik in Wort u. Bild mit 90 Abbildgn. 2., verb. Aufl., kart. 1.80 / geb. 2.40 ord.

Neu! Jäckle, Fröhl. Gymnastik nebst Reigen u. Volkstänzen mit 65 Abb. und 21 Notenbeigaben 3.50 ord.

Wille, H., Medizin - Ball-Gymn., illustr., 1.35 ord.

Glucker, A., Springseilgymnastik und Atmung mit 32 Abbildgn. 3., verb. Aufl., kart. 2.60 / geb. 3.40 ord.

Müller, W., Boden-Turnen u. Boden-Gymnastik mit 75 Abbildgn. kart. 2.50 / geb. 2.80 ord.

L. Mar u. Dr. Balzli, Die Gymnastikstunde der Frau. 5./6. Aufl. kart. 2.80 / Leinen geb. 3.50 ord.

Stach v. Solkheim, Durch Gesundheit zur Schönheit, Frauen-Gymn. u. Schönheitspflege, reich ill., br. 1.50 / geb. 2.— ord.

Ferner gingen aus dem Union-Verlag, Stuttgart, nachstehende verzeichnete Sportbücher, als Restauflage in meinen Besitz über. Ermäßigste Ord.-Preise.

Knefbeck, Schule d. Fußballspiels, 6. Aufl., kart. 1.— ord.

Dr. Monheimer, Dr. Schmitz, Schule des Hockeysports. 2. Aufl. m. 43 Abb. 1.50 ord.

Dagels, F. A., Schuled. Rudersports. 3. Aufl., tt. 1.— ord.

Schwerla, Jaltbootsport u. Kleinsegel, kart. mit 72 Abbildgn. 1.— ord.

Goepferich, W., Dipl.-Ing., Die Kunst des Segelns m. 90 Abb., kart. 2.— ord.

M. van Nees, Das Leichtflugzeug. 3. Aufl., reich illustr., kart. 1.— ord.

Stoß, M., Schule des Tennisportes, 8. Aufl., kart. 1.80 / geb. 2.50 ord.

Szalla, H., Kleinkaliberschießen. 2. Aufl. mit 61 Abbildgn., kart. 1.— ord.

Sparbier, Schlagball, Faustball, Trommelball, tt. 1.— ord.

Rosenfeld, L., Boxen. 5. Aufl. mit 32 Abb., kart. 1.— ord.

Sparbier, J. und H. Schumacher, Leicht-Athletische Übungen. 7. Aufl. mit 52 Abbildgn. 1.— ord.

Paul Mähler, Turn- u. Sportbücher-Verlag, Stuttgart-S.

Liefere auch bedingt. Bar mit höherem Rabatt.

Diese Bücher sollten nie auf Lager fehlen.

Verlagsverzeichnisse

mit heute gültigen Preisen, auch Auswahl- und Fachkataloge, Prospekte über einzelne Verlagsgruppen und ähnliche Zusammenstellungen erhältlich stets

Geschäftsstelle d. Börsenvereins d. Dtsch. Buchhändler zu Leipzig

Bibliographische Abteilung

SPORT

UND

WERBUNG

lautet der Titel des soeben erschienenen Sonderheftes: Es werden nicht Sportbilder, Sporthelden und ähnliches gebracht, sondern die Beziehungen des Sportes zur Wirtschaft. Etwa 70 Abbildungen, mehrfarbige Offset- und Buchdruckbeilagen begleiten die Aufsätze über das Sportmotiv in der Werbung des Heftes Nr. 5/1936 (Einseln RM 2.75. Der Offsetverlag GmbH, Leipzig C1) der Zeitschrift

BUCH-

UND

WERBEKUNST

Für **Motor-** und **Wehrsport**

immer  **KARTE**

in Teilblättern über ganz Deutschland

1:200 000 / 1:300 000 / 1:1500 000

Meinhold-Mittelbach-Karten

GmbH. Dresden-A 19

In meinem Verlag erschien:

von Olympiasieger Rudi Ismayr

Gewichtheben

80 Seiten mit 23 Bildern / RM 1.20

Fast in jeder Stadt ist ein Kraftsportverein, der einige Käufer für das Werk stellt.

Sonderangebot [Z]

G. Willi Henne Verlag, Aalen (Württ.)

Auslieferung bei F. Boldmar, Leipzig

Soeben erscheint:

Der Wettbewerb

Wettbewerbsrechtliche Gesetze und Anordnungen erläutert durch Beispiele aus Schrifttum und Rechtsprechung, insbesondere aus der gutachtlichen Tätigkeit des Berliner Einigungsamtes für Wettbewerbsstreitigkeiten

mit einem Geleitwort

und einer Einführung

von **Ernst Reichard**, Ministerialdirektor l. e. R., Präsident des Berberates der Deutschen Wirtschaft
 von **Konrad Gottschick**, Ministerialrat im Reichs- u. Preuß. Wirtschaftsministerium

herausgegeben im Auftrage der Industrie- und Handelskammer zu Berlin von

Dr. Günter Hecht und **Max Kämpfel**
 Rechtsanwalt Referent

1936. Umfang XXVI und 719 Seiten. Preis kartoniert RM 7.—, gebunden RM 7.75
 Auf Grund des § 11 der Verkaufsordnung besteht ein Sonderabkommen mit der Industrie- und Handelskammer zu Berlin.

In dem vorliegenden Werk soll allen am Wettbewerbsrecht interessierten Kreisen die Gesetzgebung und ihre praktische Anwendung nahegebracht werden. Das Buch zeigt in einheitlicher Zusammenstellung alles, was in der täglichen Praxis aus zerstreuten Fundstellen gesucht werden mußte. Es gibt einen Ausschnitt aus Gesetzgebung, Wettbewerbspraxis, Gutachten der Industrie- und Handelskammer zu Berlin, Spruchstätigkeit der Einigungsämter sowie Auszüge aus wichtigen Abhandlungen und einen alphabetischen und chronologischen Überblick über die Rechtsprechung in Wettbewerbsfällen 1930 bis 1936 und Bekanntmachungen der Verlautbarungen des Berberates der deutschen Wirtschaft.

Käufer sind: Alle Gewerbetreibenden, Handwerker, Industrie- und Handelskammern, Innungen, Organisationen der Wirtschaft, Fachgruppen, Rechtswahrer, Werbeberater usw.

Ⓩ

Verlag Franz Vahlen, Berlin W 9

Wir haben den Verlag der Werke der
 Redner-Akademie **F. A. Brecht**,
 Berlin-Lichterfelde-West, Malvenstr. 6
 übernommen und bieten vorerst an

F. A. Brecht Redner-Fernkursus

in 4 Bänden:

1. Band: Sprach-, Sprech- und Stimmschulung
2. Band: Die Bildung der Persönlichkeit
3. Band: Die freie Rede und deren logischer Aufbau
4. Band: Geistes- und Konzentration u. Inspiration

Theorie — Anschauung — Praxis

Preis des kompl. Kursus in Kassette 12,— RM

Werbeblätter werden frei versandt

Ⓩ

Gebr. Kadekfi, Berlin SW 68
 Friedrichstraße 16

Wird bestätigt: F. A. Brecht, Redner-Akademie,
 Berlin-Lichterfelde-West, Malvenstr. 6

Die neuen lettländischen Wirtschafts- gesetze in ihrer Auswirkung auf die deutsche Volksgruppe in Lettland

*

Eine Abhandlung und Materialsammlung mit einem Vorwort von
 Professor Dr. Freiherr von Freytagh-Loringhoven, Preussischer
 Staatsrat, M. d. R., Mitglied des ständigen Schiedshofes im Haag.

Von Dr. Hans Heinrich Scupin

Mit 11 Bildern. Kartoniert RM. 3,—

Ⓩ

Aus dieser volkspolitisch sehr wichtigen Auseinandersetzung geht klar hervor, daß die wahren Hintergründe der letzten lettischen Wirtschaftsgesetze auf eine völlige Vernichtung des Deutschtums in Lettland hinstreben. Das Verbot der Gilden, die sich zu einer allgemeinen Organisationsform des lettischen Staates herausgebildet, in den letzten Jahren aber nur noch auf kulturellem und charitativem Gebiet betätigt hatte, stellt einen Schlag gegen die primitivsten Minderheitenrechte dar. Die Schrift ist ganz besonders dazu angetan, den Blick Deutschlands erneut auf die große Bedeutung der Minderheitenfrage zu richten.

HANSEATISCHE VERLAGSANSTALT HAMBURG

Berichtigung.


Die im Börsenblatt Nr. 143 vom 23. Juni erschienene Anzeige
Wacneyec-Feislac-Wiecs

Deutsches Reichsrecht in der Praxis

Das Gesetzbuch der deutschen Wehrmacht

von Kriegsrichter **E. Brandstetter** und Kriegsgerichtsrat **Dr. E. H. Hoffmann**

Ist durch ein Versehen zu frühzeitig veröffentlicht worden und enthält daher eine Reihe von Unstimmigkeiten hinsichtlich des Preises, des Umfangs und des Erscheinungstermines. Die diesbezüglichen Angaben haben also keine Gültigkeit. Die berichtigte Anzeige wird in den nächsten Tagen wiederholt.

Carl Heymanns Verlag  **in Berlin W 8**

Preisberichtigung!

Unsere Neuerscheinung
Niedermayer, „Im Weltkrieg vor Indiens Toren“
kostet kart. RM 5.60, Leinen RM 6.80, nicht wie in unserer Anzeige im Börsenblatt Nr. 142 vom 22. 6. 1938 irrtümlich angegeben kartoniert RM 4.80, Leinen RM 5.80
Hanseatische Verlagsgesellschaft Hamburg



Kurt Paehle-Weishaar „Die Evangelien nicht veraltet“

224 Seiten. Preis: Broschiert 2.70 RM, Leinen 4.80 RM
Hier kommt — das ist das Einzigartige an dieser Neuerscheinung — endlich das Buch, in dem der absolute Einklang von Rassenlehre, Christentum und Deutschtum festgestellt wird, ohne dabei einen dieser Begriffe in seiner Gültigkeit einzuschränken. Seinem Inhalt nach wendet sich das Buch an alle an Religion und Christentum interessierten Kreise.
Verlagsbuchhandlg. Heinz-Hildebrand Schirmer, Ragnitz Ostpr.
Auslieferung nur durch Carl Sr. Fleischer, Leipzig C 1

Soeben erscheint:

Handel und Schifffahrt des Hafens Hamburg 1935
Anhang: **Handel und Schifffahrt des Hafens Cuxhaven**
Statist. Übersicht, hrsg. vom Handelsstatist. Amt, Hamburg
Preis brosch. RM 3.—
Conrad Atof, Komm.-Verlag Hamburg 36, Dammtorstr. 1

Die

Bibliothek des Börsenvereins
in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zufendung aller neuen Verlags- und Antiquariatskataloge

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. u. 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag. L = Angebotene und Gesuchte Bücher.
Angebote und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 145.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

Milke L 525.
Anton & Co. 3040.
Arndt in Halle L 524.
Atlantis-Berl. 3028, 27.
U 8.
Bachmann in Minden L 524.
Baedeker, R., in Ve. 3039.
Balder U 3.
Dangel & Schm. L 525.
Barth, J. W., 3017.
Bernina-Berl. 3050, 51.
Beyer, G., in Ve. L 528.
Bibliogr. Inst. A.-G. 3093.
Boonacker L 525.
Bücherhaus in Brln. L 525.
Buchh. a. d. Ortennerstr. in Mü. L 524.
Buchh. d. DDB L 525.
Buchh. d. Ev. Ver. in Kauf. L 524.
Buchwart-Verlag 3047.
Burchard L 524.
Char L 524.
Dt. Buchh. in Sofia L 525.
Dt. Landbuch. 3053.
Dorn'sche Bb. L 526.
Drangold L 525.
Edelmann L 525.
Elbe-Verlag 3046.
Engelhorn's Bb. 3042.

Eisenhagen U 8.
Fisch. d. Angest. i. Bd. Reichsbdt. Buchh. U 3.
Fischer in Bielef. L 524.
Fleischer, Carl Fr., in Ve. L 524.
Franken & P. L 524, 526.
Freiburg. Bücherst. L 524.
Gebethner & B. L 525.
Geschäftsst. d. Börsenver. L 523, 525.
Giebel, Gebr., 3040.
Glaser L 524.
Glückner L 526.
Gräbe in Hamb. L 524.
L 525.
Hachmeister & Th. 3035.
Hallauer L 526.
Hanfa L 524.
Hannov. Buchh. L 526.
Hans. Berl. Anst. 3055, 56.
Heinrichshofen in Ragdeburg L 524.
Henne 3054.
Herder'sche Bb. in Brln. L 525.
Herder'sche Bb. in Karlsr. L 526.
Heusermann L 523.
Heg'sche Bb. L 528.
Heymanns Berl. 3020, 56.
Hoyer 3021 u. Beil.

Hörhold-Verlag 3093.
Huber in Bern L 526.
Jamrowski & Co. 3040.
Janke 3040.
Jarmier L 525.
Jahnsdorf L 524.
Kaufmann in Dr. L 524.
Kellerer L 526.
Klingenbach L 524.
Kloß in Hamb. 3056.
Knorr & D. 3036, 37.
Kommissionshaus in Ve. U 3.
Krethmar Söhne L 525.
Krenning in Leipzig. Beil.
Kritische U.-B. L 526.
Krieg. Anstalt Sp. L 524
Kub'sche Bb. L 526.
Kurscheidt L 525.
Langenscheidt'sche Briib. 3019.
Libr. Rac. u. Extranj. L 525.
Libr. Hirtel-Vishl L 524.
Limbarth L 526.
Limpert-Berl. 3022-25.
Lorenz, D., in Ve. L 523.
Luchterhand 3046.
Mähler 3054.
Mans'sche U.-B. L 525.
Marcus, M. & S., 3093.
Mager in Charl. L 526.

Meinhold-Mittelsb. Karten 3054.
Meißner's Bb. in Lud. L 525.
Meyner 3040.
Meulenhoff & Co. L 525.
Meuser in Wit. L 524.
Mittler & S. 3017.
Mueller in Halle L 523.
Müller, M., in Stu. L 524
Münster-Buchh. in Bonn L 524.
Mühlig L 524.
Naacher L 524.
Nagel L 525.
Naud & J. L 526.
Neffel L 524.
Neffel L 524.
Offert-Verlag 3054.
Oldenbourg, N., 3020.
Oesterheld, P., L 526.
Paracelsus L 523, 525.
Phil. Berl. L 525.
Piehich L 523.
Plaeschke L 524.
Prager, R. P., L 525.
Quelle & M. 3041.
Radegki, Gebr., 3055.
Ratsbuchh. in Greifsw. L 524.
Rauschenberger L 524.
Reclam jun. 3088.

Red. d. Adreßbuchs U 3.
Reichspost-Berl. U 1. 3028-32.
Reisner'sche Bb. L 524.
Rembrandt-Berl. 3054.
Rieder's Bb. L 526.
Röhl in Leobf. L 525.
Rosenberg in Jülich L 525.
Rubinfein L 524.
Rudolf A.-G. in Jülich L 525.
Rühle U 3.
Rütten & P. 3035.
Safari-Verlag 3049.
Schirmer 3056.
Schliefen-Verlag U 3.
Schmidt in Wiesb. L 524.
Schöeller Bücherst. L 524.
Schönherr L 523.
Schreiber in Ehl. 3089.
Schwarz in Greiz L 526.
Schwarz in Sopron L 526.
Send L 526.
Siebert L 526.
Siering L 524.
Spener & P. L 524, 526.
Sponholz Verlag 3018.
Steinkopf in Dr. L 526.
Strauß in Chemnitz L 523
Streifand L 524.
Stuffer Verlag 3052.
Stümeier L 526.

Styria L 524.
Tannenblatt L 523.
Tschner L 526.
Teubner 3017.
Theater-Verlag in Brln. 3043.
Thieme, G., in Ve. 3045.
Tiergarten-Bb. L 526.
Treuner's Bb. L 526.
Ulstein 3034.
Union in Stu. 3044.
Utich L 524.
Vahlen 3055.
Verl. d. Börsenver. 3052.
U 2, 4.
Verl. »Schule im neuen Staat« U 3.
Vogels Verlag L 523.
Wagner'sche U.-B. in Schreib. L 523.
Weber, J. J., in Ve. L 523.
Wede L 524, 526.
Weiser 3035.
Weiser in Wien L 524.
Werner in Mü. L 526.
Wernig & Co. 3046.
Widukind-Verlag 3020.
Wirkwast L 526.
Wolffjohn L 526.
Wunich L 524.
Wolff 3048.
Zuckerswerdt L 524.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen*)

A) **Bezugsbedingungen:** Das Börsenblatt erscheint wöchentlich / Bezugspreis monatlich: Mitgl. des B.-V.: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 3.50 RM. / Nichtmitgl., die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitglied bei der Reichskulturkammer sind, 4.— RM. Sonst. Nichtmitgl. 7.— RM. X Bd. Bezüge tragen die Postkosten u. Versandgebühren. / Einzel-Nr.: Mitgl. 0.20 RM. Nichtmitgl. 0.40 RM. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besond. Bezeichnung): Bestellzettelnbogen, Illust. Teil, Angebot u. Ges. Bücher, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. A: Illust. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. B: Illust. Teil, Bestellzettelnbogen, Verzeichnis der Neuersch. Die Allgem. Ausg. sowie die Ausg. B sind nur für Mitglieder bestimmt; die Weitergabe dieser Ausgaben an Nichtmitglieder ist unzulässig.

B) **Anzeigenbedingungen:** Für die Aufnahme von Anzeigen ist nur die vollständige Preisliste maßgebend. Allg. Anzeigenteil, Illust. Teil u. Umschlag: Preisliste Nr. 6, Angeb. u. Ges. Bücher: Preisliste Nr. 2, Bestellzettel: Preisliste Nr. 2. / Maßstab: 1. d. Anzeigenteil (ausg. Bestellzettel) 270 mm hoch, 197 mm breit. 1/2 Seite umfaßt 1080 mm-Zeilen. Grundpreise: Allg. Anzeigenteil und Umschlag: mm-Beile 7.78 RMf., Spaltenbreite: 46 mm, Spaltenzahl: 4, 1/2 Seite 84.— RM. Erste Umschlagseite: 61.31 RM zusätzlich 7 1/2% Plagauschl. = 105.— RM. Bestellzettel: 1/2 Zettel (60 mm hoch, 69 mm breit) 7.— RM, 1 1/2 Zettel 14.— RM, 2 Zettel 14.— RM. Jeder weitere halbe Zettel 3.50 RM mehr. Aufschläge, Nachlässe usw. siehe Preisliste. Ein größerer Auszug aus der Preisliste stets am 1. u. 15. jeden Monats an dieser Stelle Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbant, Dep.-K.M. Leipzig. / Postfach-Konto: 13463 Leipzig. / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70851 / Draht-Anschrift: Buchbörse.

Hauptgeschäftsführer: Dr. Hellmuth Langenbacher. — Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers: Franz Wagner. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Geschäftsleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — DM. 8118/V. Davon 6855 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Herrschaft über den rechtsrheinischen Teil des ehemaligen Kurfürstentums Pfalz angetreten, als er auch schon am 13. Mai 1803 mit dem 13. Organisationsedikt die Heidelberger Universität zum zweiten Male stiftet, die von nun an nach ihren beiden Stiftern den Namen »Ruperto-Carola« führt. Das 19. Jahrhundert führte die Heidelberger Universität auf einen Gipfel, wie ihn wohl kaum eine deutsche Hochschule erreichte. Sie wurde zu einer Zusammen-

fassung alles dessen, was jemals von einer Universität erlangt werden konnte. Als die Ruperto-Carola im August 1886 ihr Fünfhundertjahrjubiläum feierte, da huldigte ihr die ganze gelehrte Welt.

Heute, da die Universität Heidelberg ihr Fünfhundertfünfzigjahrjubiläum feiern kann, neigt sich wiederum die ganze Kulturwelt vor ihren großen schöpferischen wissenschaftlichen Leistungen.

Wissenschaft / Hochschulen / Bibliotheken

Das Edelsteinforschungsinstitut in Idar-Oberstein hat im Laufe der letzten Monate mit der Universität Frankfurt a. M. Verhandlungen gepflogen, wobei sich die Universität Frankfurt bereit erklärt hat, das Edelsteinforschungsinstitut in Idar-Oberstein durch Angliederung zum Universitätsinstitut zu erheben. Der Sitz des Instituts soll Idar-Oberstein bleiben.

Der Reichs- und Preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat anlässlich des Wechsels in der Leitung des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde an den bisherigen Direktor, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Kehr ein Schreiben gerichtet, in dem er ihm seinen Dank und besondere Anerkennung ausspricht. Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Kehr wird weiterhin Leiter der Abteilung Diplomata bleiben.

Aus Anlaß der Siebenhundertjahrfeier der Stadt Jena hat die Universität Jena eine Feier abgehalten, in der die neuen Preisaufgaben der Universität gestellt wurden. Neue Preisaufgaben stellten: die theologische Fakultät »Sinn und Bewertung der natürlichen Theologie in der gegenwärtigen systematischen Auseinandersetzung«; die rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Fakultät »Der Erbhof und das übrige Vermögen der Bauern«; die medizinische Fakultät »Die Reichsärzterverordnung, ihre Vorgeschichte und Bedeutung«; die philosophische Fakultät »Die Bewegung der Feuerkreuzler in Frankreich«; die mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät wiederholt aus dem Vorjahr die Aufgabe »Es ist auf möglichst breiter Grundlage mit moderner geochemischer Untersuchungsmethodik der Gehalt an seltenen Elementen in den tonigen Ablagerungen der deutschen Salzlagertstätten qualitativ und quantitativ festzustellen«. Für den Universitätspreis des Thüringer Städteverbandes (jetzt Deutscher Gemeindetag, Landesdienststelle Thüringen) lautet die Preisaufgabe: »Die wirtschaftliche und bevölkerungspolitische Bedeutung der Kleinsiedlungen in Thüringen«.

Das weit über Württemberg hinaus als theologische und geisteswissenschaftliche Bildungsstätte bekannte Evangelische Stift zu Tübingen hat kürzlich die Feier seines vierhundertjährigen Bestehens begangen. Aus diesem Anlaß fand unter großer Anteilnahme der Vertreter der württembergischen Staatsregierung, der Hochschulen und der Männer der Theologie der Landeskirche und aller Fakultäten ein Festakt statt, bei dem der Ephorus des Stifts Prof. D. Fezer die Festrede hielt. Darin wies er u. a. auch auf die erstaunliche Tatsache hin, daß man auf der ganzen Erde auf den Namen von Stiftilern stoße. Das Geheimnis der Lebenskraft des Tübinger Stifts sei darin begründet, daß dieses eigenwüchsige schwäbische Institut seine Leute aus dem unerschöpflichen Brunnen des Volkes hole ohne Bindung an einen besonderen Stand oder Besitz. Mit fester Zuversicht dürfe das Haus die Schwelle des neuen Jahrhunderts überschreiten und getrost den Blick in die Zukunft richten.

Seit über einem Jahr sind die Vorarbeiten im Gange, um dem Jubiläum der Universität Heidelberg anlässlich ihres fünf-hundertfünfzigjährigen Bestehens den würdigen Rahmen zu geben. Nicht weniger als 1500 Ehrengäste und über 100 000 Besucher werden zu dem Jubiläumsest erwartet. Die Festfolge beginnt mit einer feierlichen Sichtung der Flaggen der an dem Fest beteiligten dreißig Nationen. Am Sonntag, dem 28. Juni, ist nach einem Festgottesdienst die Heldengedenkfeier auf dem Ehrenfriedhof. Die Festansprache hält Staatsminister Prof. Dr. Schmittgenner. Am Nachmittag wird die von der Stadt Heidelberg aufgebaute Ausstellung »Heidelberg — Vermächtnis und Aufgabe« im Kurpfälzischen Museum eröffnet. Am Abend empfängt die Reichsregierung die ausländischen Gäste auf dem Schloß. Am Montag ist ein Festakt in der Stadthalle der Begrüßung der Teilnehmer gewidmet, während der zweite Festakt am Dienstag vormittag wissenschaftlichen Charakter trägt. Danach wird zahlreichen Männern der Wissenschaft und des Geisteslebens anderer Völker feierlich die Ehrendoktorwürde Heidel-

bergs verliehen. Die Heidelberger Studentenschaft veranstaltet am Montag ein Welttreffen ehemaliger Heidelberger Studenten. — Mit dem Jubiläum ist die Internationale Hochschullehrer-Konferenz verbunden, die die Gelehrtenwelt aller Länder, von wenigen Ausnahmen abgesehen, zu gemeinsamem Dienst an der Wissenschaft zusammenführt. Im Jahre 1932 trat diese Konferenz zum erstenmal zusammen. Seither fand sie zweimal in England, einmal in Frankreich statt, und kommt dieses Jahr zum erstenmal nach Deutschland.

Während es nur noch wenige Tage bis zur Fünfhundertfünfzigjahrfeier der Universität Heidelberg sind, beginnt auch eine andere bedeutende Universität Mitteldeutschlands die Vorbereitungen zu ihrem Jubiläumsest. Auf der Jahresfeier der Universität Göttingen teilte der Rektor, Prof. Dr. Neumann, mit, daß die für das nächste Jahr fällige Zweihundertjahrfeier der Göttinger Georg-August-Universität in den letzten Tagen des Juni 1937 abgehalten werden soll.

Der Germanist der Universität London, Prof. E. A. Billoughby, hält auf Einladung des Englischen Seminars und der akademischen Auslandsstelle in Gießen im Kunsthistorischen Institut eine Gastvorlesung. Der Vortragende gilt als einer der bedeutendsten Germanisten Englands. Er verbrachte einen Teil seiner Jugend in Deutschland, wo er auch studierte. Er ist Schriftführer der englischen Goethegesellschaft.

Es sind nachstehende Ernennungen und Beauftragungen erfolgt (Z. S. = Technische Hochschule, U. = Universität):

- Dr. Kurt Berger an der U. Marburg für die Systematische Literaturwissenschaft.
- Dr. Ernst Wittner an die U. Berlin für die deutsche Volkswirtschaft im nationalsozialistischen Staat.
- ao. Prof. Dr. Hans Dörries in Göttingen zum o. Prof. an der U. Münster.
- Prof. Dr. Friedrich Karl Drescher-Kaden in Berlin in die Mathem.-Naturw. Fak. der U. Göttingen.
- ao. Prof. Dr. Erwin Ferber in München zum o. Prof. an der Z. S. und U. Breslau.
- Dr. Hans Findeisen an der U. Frankfurt a. M. für die Völkerkunde Vorderasiens.
- Prof. Dr. Hermann Fischer an der U. Erlangen für die Allgem. Unfallheilkunde.
- Dr. Heinrich Göring in Wiesbaden zum Hon.-Prof. in der Med. Fak. der U. Frankfurt a. M.
- Reg.-Rat Dr. jur. Karl Groh an die Handelshochschule Leipzig für Vermögenssteuer-, Erbschaftssteuer- und Bewertungsrecht.
- Dr. August Hagen in Tübingen zum o. Prof. an der U. Würzburg.
- Landforstmeister Kolster an die U. Breslau für die Forstwissenschaft.
- Dr. E. Koeppe an der U. Leipzig für die Luftfahrtmedizin.
- Reg.-Baumeister Julius Krauß an die Z. S. München für die Bauelemente der Luftfahrzeuge.
- Dr. Adolf Kühnel zum ao. Prof. für Gerbereichemie an der Z. S. Darmstadt.
- ao. Prof. Dr. Hans Lippys in Göttingen zum o. Prof. an der U. Frankfurt a. M.
- Dr. phil. Heinrich Matthes in Breslau zum ao. Prof. an der U. Erlangen.
- Dr. W. Messerschmitt in Augsburg an die Z. S. München für Luftfahrzeugbau und -Betrieb.
- Prof. Dr. Karl Meyer in Münster in die Phil. Fak. der U. Königsberg.
- Dr. E. Müller an der U. Münster für die Luftfahrtmedizin.
- Prof. Dr. Hans Peters an der Z. S. Berlin für die Rechtswissenschaft.

- Dr. Poser an der U. Göttingen für Wirtschaftsgeographie und polit. Geographie.
- Oberbergat Dr. Proebsting an die L. S. Berlin für das Bergrecht einschl. Sozialversicherung und Arbeitsrecht.
- Reichsbahnoberrat Dipl.-Ing. Wilh. Richard zum Hon.-Prof. für Bauingenieurwesen an der L. S. Darmstadt.
- Min.-Rat Dr. Walter Rothkegel zum Hon.-Prof. in der Fak. für Bauwesen der L. S. Berlin-Charlottenburg.
- Prof. Dr. Wilhelm Rudolf in Leipzig zum Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Züchtungsforschung in Müncheberg und gleichzeitig zum o. Prof. an die U. Berlin.
- Prof. Dr. Jonas Schmidt in Göttingen an die Landw.-Tierärztl. Fak. der U. Berlin.
- Generalstabsveterinär Dr. Curt Schulze zum Hon.-Prof. in der Landw.-Tierärztl. Fak. der U. Berlin.
- No. Prof. Dr. Spamer in Dresden zum o. Prof. an der U. Berlin.
- No. Prof. Dr. Theodor Steinbüchel in Gießen zum o. Prof. an der U. München.
- Prof. Dr. Johannes Stelzenberger in Würzburg an die U. Breslau für Moralthologie.
- Senatspräsident Kurt Stiller zum Hon.-Prof. in der Fak. für Allgem. Wissenschaften der L. S. Berlin.
- Dipl.-Ing. Karl Weihe zum Hon.-Prof. in der Abt. Maschinenbau der L. S. Darmstadt.

Die Städtische Bücherei von Erfurt, die vor einiger Zeit vom Museum getrennt wurde, hat ihr neues Heim im Collegium majus der alten Universität gefunden. Bei der feierlichen Übergabe am 19. Juni führte der Oberbürgermeister u. a. aus, daß Erfurt nach den Worten des Führers handle, daß ein Volk gerade in wirtschaftlich schwerer Zeit seine Kultur pflegen müsse. Er betonte den Aktivismus des Nationalsozialismus, der es sich angelegen sein lasse, mit der praktischen Seite der Arbeitsbeschaffung die Pflege großer geschichtlicher und kulturgeschichtlicher Erinnerungen zu verbinden.

In der Göttinger Universitäts-Bibliothek ist zur Zeit eine Sammlung von Todesanzeigen der Kriegsgesunden aus Göttingen und Umgebung ausgelegt. Sie wurde begonnen von dem verstorbenen Bücherrevisor Th. Prollius und bis zum Abschluß fortgeführt von Bibliotheksinspektor Schmidt. Die Sammlung, die erstmals bei dem kürzlich erschienenen Göttinger Kriegsgedenkbuch wertvolle Dienst tat, stellt einen beachtlichen Beitrag zur Göttinger Familienkunde dar.

Als Ergänzung zu der umfangreichen Ausstellung, die von der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums anlässlich der Reichstagung der Nordischen Gesellschaft in Lübeck veranstaltet wurde, zeigt die Stadtbibliothek selbst in ihrem Ausstellungsraum einen kleinen Ausschnitt alten niederdeutschen Schrifttums des 15. und 16. Jahrhunderts. Ausgelegt sind charakteristische lateinische und niederdeutsche Drucke, die in Type, Holzschnitt, Ausmalung und Verzierung den Reichtum der Formen und den Stil der Zeit lebendig erkennen lassen.

Die Stadt München hat am 1. Juni die Einrichtungen des Münchener Volksbildungsvereins übernommen. Wie die Stadtverwaltung mitteilt, stellt sich München mit dem Neuaufbau der Büchereizweigstellen an die Spitze aller deutschen Städte. Sie ist die erste deutsche Stadt, in der das Ziel großstädtischer Büchereipolitik: den Weg vom Leser zum guten Buch so kurz wie möglich zu machen, in so großzügiger Weise erfüllt wurde. In jedem Stadtviertel und in jeder wichtigeren Rand siedlung gibt es eine Volksbücherei, ein Ergebnis, das bisher keine andere Großstadt erreichen konnte.

Die Nationalbibliothek in Wien veranstaltet bis Ende Juli eine Ausstellung ihrer Neuerwerbungen aus den Jahren 1930 bis 1935. Vertreten sind alle ihre Abteilungen: die Druckschriften-, Handschriften-, Musik-, Karten-, Papyrus-, Porträt- und Theatersammlung. Die ausgestellten Stücke zeigen, daß es trotz der Etat-Beschränkung der Nationalbibliothek gelungen ist — teils durch Schenkung und Tausch —, wertvolle Neuerwerbungen einzustellen. Zu den bedeutendsten gehören das Fragment des ältesten Evangelienkodex aus dem dritten Jahrhundert, dessen übriger Teil im Britischen Museum in London aufbewahrt wird, die Miniaturenhandschriften aus Schloß Ambras, darunter die für König Wenzel von Böhmen gefertigte Handschrift von Wolfram von Eschenbachs »Willehalm«, seltene Wiener Frühdrucke des 15. Jahrhunderts, Manuskripte von C. Ph. E. Bach, Franz Schubert, Hugo Wolf, Anton Bruckner, den Nachlaß des Schauspielers Rainz usw. Die Sammlung von Musikphotogrammen des von dem holländischen Mäzen Anthony van Hoboken gestifteten »Meisterarchiv« vermehrte sich in den fünf Jahren allein von 20 000 auf 48 000 Objekte. Die Porträtsammlung, die als die größte universale Bildnisammlung bekannt ist, ist auf 270 000 Blätter angewachsen. Als Führer durch die Ausstellung ist ein schöner Katalog (Nationalbibliothek in Wien, Katalog der Neuerwerbungen aus den Jahren 1930—1935, Herbert Reichner Verlag Wien, 92 S. u. 10 Tafeln) erschienen, der auch sonstige interessante Angaben über die sieben Sammlungen der Nationalbibliothek enthält.

Mainzer Gutenberg-Festwoche 1936

Die kommende Fünfhundertjahrfeier zur Erfindung der Buchdruckkunst im Jahre 1940 spornt die berufenen Vertreter der »schwarzen Kunst« in aller Welt bereits heute zu den notwendigen Vorbereitungen für den würdigen Verlauf dieser Erinnerungsfeier zu Ehren des Altmeisters Johannes Gutenberg an. Mainz, die Geburtsstadt des großen Erfinders und zugleich die Wiegenstadt seiner Erfindung rüstet gewaltig in diesem edlen Wettstreit und versucht aufzuholen, was im Laufe der Zeiten hintangestellt werden mußte und leider auch oft veräußert worden ist.

Auf einer selten erlebten kulturellen Höhe bewegten sich die von zielbewußter Hand vorbereiteten Veranstaltungen und buchgeschichtlichen Vorträge der »Gutenberg-Festwoche 1936«. Ein Ständchen des »Mainzer Sängereingangsvereins« vor Thorwaldsens schlichtwürdigem Gutenberg-Denkmal leitete unter größter Anteilnahme der weitesten Bevölkerungsschichten die Woche ein. Am Sonntag, dem 14. Juni fand im Akademiesaal des Kurfürstlichen Schlosses die Eröffnungsfeier statt. Neben vielen staatlichen, städtischen und militärischen Vertretern und Ehrengästen, den Zünften mit ihren ehrwürdigen Fahnen, hatte sich ein großer Kreis von Freunden der Druckkunst versammelt, um dem Vortrag des Direktor Dr. Ruppel vom »Gutenberg-Museum« über das Thema »Gutenberg und wir« zu lauschen. Ein Werk und eines Mannes Geist trugen den Namen der Stadt Mainz in alle Welt, über den ganzen Erdball: Die Erfindung des Buchdrucks und das Leben und Wirken Gutenbergs im goldenen Mainz. Hat er gleich keine Fürstenkrone getragen, keine neuen Erdteile entdeckt oder erobert, keine neue Religion gegründet, so hat er doch erst mit seiner weltumstürzenden Erfindung dem mittelalterlichen Geistes- und Handwerksleben den Weg geebnet, den es zu seiner Entwicklung brauchte und die dann leider der Dreißigjährige Krieg wieder um hundert oder zweihundert Jahre zurückwarf. Nicht unter dem kleinen Gesichtswinkel, daß die Erfindung ja ohne die Wegbereiter zu der

Erfindung nicht zu denken oder möglich gewesen wäre, sondern mit dem kühnen Goetheschen Satz über das Wesen der Erfindung: »Was ist Erfindung? Abschluß des Gesuchten!« sollten alle das große weltumspannende Friedenswerk Meister Gutenbergs würdigen und ehren! Seit bald fünfhundert Jahren steht seine Erfindung unverändert da, trotz aller Fortschritte in der Erfindung immer neuer maschineller Buchdruckhilfsmittel hat sich das Wesen der Druckkunst bis auf den heutigen Tag nicht geändert. Meisterwerke der Buchdruckkunst werden noch immer, wie zu Lebzeiten des Erfinders, nicht auf schnelllaufenden Maschinen, sondern durch das handwerklich-künstlerische Können des Einzel-Druckers erzeugt. An Hand vieler Zitate aus Briefen und Büchern von 1460 bis heute bewies Direktor Dr. Ruppel, welcher Anteil die gebildete Welt an dem Werk und Leben des Meisters nahm, aber leider durch der Jahrhunderte Lauf der Name des Erfinders in Vergessenheit geriet, daß selbst ein Gottsched noch 1740 nur Faust und Schöpfer als die Meister der Erfindung pries und Gutenbergs Name ihm unbekannt war, bis erst bei der Vierhundertjahrfeier der Erfindung (1840) Gutenbergs Name zu neuem Ruhme erweckt wurde. Mit einem Appell an die Buchdrucker der Welt bis 1940 das Veräußerte nachzuholen und das Andenken an den Meister durch sichtbare Werke zu ehren, schloß Dr. Ruppel seinen anregenden Vortrag.

An einem sehr zahlreich besuchten Vortragsabend am 16. Juni schilderte sichtlich bewegt und ergriffen vom Thema (»Die Weltgeltung Deutschlands durch Gutenberg«) der Mainzer Schriftkünstler und Lehrer Prof. Chr. S. Kleuens die friedliche Eroberung der Welt durch Gutenbergs fundamentale Erfindung. Sein Vortrag klang aus in den Sätzen: »Gutenberg, der Befreier des Geistes, war ein Deutscher von Geburt, von Wesen und Gesinnung, er war es voller Freude und Selbstbewußtsein. Sein Werk als geistige Leistung ist einer Matthäuspassion ebenbürtig, einem Faust oder den Schriften eines Kant. Sein Werk als Weltwirkung ist unvergleichbar. Die Opfer

schließlich, die es forderte, reichten den großen Mainzer unter die Heroen des Menschengeschlechts. Johannes Gutenberg und seine Tat sind edelster, deutscher Besitz und Weltgütigkeit! — Berühmte Schauspieler, Opernsänger und Konzert-Solisten wetteiferten an fast allen Abenden der Woche im Mainzer Stadttheater oder dem kurfürstlichen Schloß, diese erste große Gutenbergwoche der Stadt Mainz zu einem künstlerisch-kulturellen Erlebnis werden zu lassen. Aber auch die Mainzer Bevölkerung nahm in vollster Verehrung zu dem großen Sohne ihrer Stadt regen Anteil an der Festwoche, die mit einer künstlerischen Feierstunde am Gutenbergdenkmal und dem öffentlichen Gauschen der losgesprochenen Lehrlinge am Marktribrunnen in einem volkstümlichen Fest ausklang.

Am Sonntag, dem 21. Juni fand traditionsgemäß die öffentliche Festsetzung und anschließend die Generalversammlung der Gutenberg-Gesellschaft in feierlichem Rahmen im »Weißen Saale« des »Kurfürstlichen Schlosses« statt. Auch hier war gegen frühere Jahre wieder eine recht rege Teilnahme festzustellen. Der bewährte Veteran und Mitstreiter der Gutenberg-Gesellschaft Oberbibliothekar i. N. Dr. Tronnier hielt einen Vortrag über »Die Jahrhundertfeiern der Buchdruckerkunst«. 1640, mitten in den Wirrnissen des Dreißigjährigen Krieges, feierten sechs deutsche Städte, darunter Breslau, Halle, Leipzig und das ewig deutsche Straßburg die Zweihundertjahrfeier. 1740 wurde nach dem Wiedererstarken des deutschen Geisteslebens die Dreihundertjahrfeier allgemein begangen und nicht weniger als 141 Erinnerungsschriften wurden zumeist von Buchdruckereien voll Stolz auf ihre Druckkunst herausgegeben. Aber bei allem tritt der Name des Altmeisters zugunsten Fußs und Schöpfers zurück, bis die Arbeiten eines Gelehrten der Göttinger Universität den großen Umschwung zu Ehren Gutenbergs vorbereiteten. Die Vierhundertjahrfeier 1840 fand unter Anteilnahme aller deutschen Stämme und Landschaften statt. Zu den Feiern in Deutschland kamen solche im europäischen und amerikanischen Auslande. Eine ganze Woche lang wird unter Teilnahme von Schulen, Universitäten, Vereinen, Innungen und Zünften, beginnend mit Glockenklang und Böllerschüssen, begleitet durch Gottesdienste und musikalische Feiern, des großen Erfinders würdig gedacht und sein Andenken in Ehren gefeiert. Etwa 150 Fest- und Erinnerungsschriften aus 54 deutschen Städten, zahlreiche Erinnerungsmedaillen von 32 deutschen Druckstädten wurden ausgegeben; das dankbare Straßburg errichtet sein Gutenberg-Denkmal, das erste in der Welt. — Die Jubelfeier zum Andenken an den fünfhundertsten Geburtstag des Altmeisters, die in Mainz 1900 unter Anteilnahme der gesamten Kulturwelt begangen wurde, ist noch ziemlich in der Erinnerung der lebenden Generation. — Alle sollten mithelfen, den Fünfhundertjahrfeiern 1940, die in Mainz und Leipzig von Reichs wegen stattfinden werden, ein würdiges Gepräge zu geben. Mit kühnen Vorschlägen und Zukunftsträumen, die die Wiegenstadt der Druckkunst zu einer Meisterschule- und Hochschulstadt für Druckkunst machen möchten, mit einem Appell an Dichter, Künstler und Musiker, bis 1940 den Roman, das Epos,

das Drama, das Monument und das Musikstück geschaffen zu haben, das das gewaltige Werk und Leben Gutenbergs würdig darstellt, mit einer Anregung an den Vorstand der Gutenberg-Gesellschaft zu einem Preisausschreiben über das Thema »Gutenberg und seine Weltgeltung« und zur Herausgabe einer für weiteste Kreise bestimmten »Geschichte der Erfindung und Entwicklung der Buchdruckerkunst« und einer Anregung zur freiwilligen wöchentlichen Abgabe eines »Gutenberg-Pfennigs« von allen, die durch des Meisters Werk ihr Brot verdienen, schloß der verdienstvolle Gelehrte seinen beifällig aufgenommenen Vortrag. Nach Dankes- und Begrüßungsworten des Mainzer Oberbürgermeisters Dr. Barth, als den geschäftsführenden Vorsitzenden der Gutenberg-Gesellschaft, erfolgte die Ehrung der durch Tod ausgeschiedenen Mitglieder, die Ergänzungswahl des Vorstandes, der Mitarbeiter, Amsträger usw., die auf einen Vorschlag aus Buchhändlerkreisen auch durch Hinzuziehung der Organe des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler und des Bundes Reichsdeutscher Buchhändler erweitert wurden, um den Deutschen Buchhandel als den Berufsstand, der ohne die Kunst des Meisters Gutenberg kaum denkbar wäre, zur Mitarbeit am Werke des Erfinders zu gewinnen. Keine andere technische Errungenschaft, so führte der Oberbürgermeister der Stadt Mainz in seinen Schlussworten aus, hat das geistige und gesellschaftliche Leben der Menschheit in tiefergehendem Maße umgestaltet als die Erfindung des Druckes mit beweglicher Letter. Das Unsterbliche seines Wertes ruft uns alle auf zu stolzer Dankbarkeit, die zu beweisen wir heute Lebenden berufen sind.

Alfred Schmidt-Wiesbaden.

Wie von amtlicher städtischer Seite mitgeteilt wird, haben sich Leipzig und Mainz als berufene Träger der Gutenbergfeier 1940 zusammengefunden zu einer Weltfeier, die mit der Ehrung des deutschen Erfinders eine natürliche Werbung für deutschen Geist und deutsche Leistung verbinden will. Besonders berufen zur Durchführung dieser Weltfeier sind Leipzig und Mainz:

Mainz, weil in seinen Mauern Gutenberg geboren ist, hier seine Erfindung durchsetzte und in Mainz gestorben und begraben ist.

Leipzig ist der andere berufene Träger, weil es die Buchstadt Deutschlands ist, Sitz der zentralen Organisationen des Deutschen Buchgewerbes und des Deutschen Buchhandels.

Aus dem Verhältnis dieser beiden Städte zur Buchdruckerkunst ergeben sich von selbst die Reichs-Feiern, die sie zu gestalten haben: In Mainz wird in erster Linie des Erfinders und der Erfindung nebst ihrer Ausstrahlung in die Welt gedacht werden, während in Leipzig der heutige Stand der Druckkunst und ihrer Erzeugnisse sowie die Fortentwicklung ihrer Ausstrahlungen auf den Gebieten der Presse, des Films und des Junks dargestellt wird. Diesen gemeinsamen grundsätzlichen Erwägungen der beiden Städte ist bereits von maßgebender Seite grundsätzlich zugestimmt worden.

Der Schutz des festen Preises in den Vereinigten Staaten

Im Fachblatt des amerikanischen Buchhandels »The Publishers' Weekly« wird in den letzten Nummern mehrfach über die Ladenpreis-Regelung und den Schutz des festen Preises berichtet. Daraus geht hervor, daß schon vor vierzig Jahren kleinere Wiederverkäufer und Fabrikanten von Markenartikeln ein Gesetz zur Preiseinhaltung angestrebt haben. Erst im Vorjahre konnte man einen gewissen Erfolg verzeichnen, der aber noch immer ungenügend ist. Der Buchhandel war immer für eine gesetzliche Regelung, da bei dem Buch mit seinem festgesetzten Ladenpreis es leicht war, durch Unterbietungen Geschäfte zu machen. Nicht immer wurde dem Buchhändler die Unterstützung des Verlags zuteil.

Der erste Versuch zur Aufrechterhaltung des Ladenpreises wurde zu Anfang des Jahrhunderts gemacht, sowohl im Buchgewerbe als auch in anderen Industrien, und zwar unter Berufung auf das Urheberrecht und das Patentrecht. In dem Prozeß der Bobbs-Merrill Co. gegen Straus & Straus und gegen die American Publishers' Association hat der Oberste Gerichtshof im Jahre 1908 und 1913 entschieden, daß der Preischutz unter Berufung auf das Urheberrecht ungesetzlich sei. Obgleich der Oberste Gerichtshof 1902 im Prozeß Vement gegen National Harrow Co. den Schutz des Wiederverkaufspreises unter Berufung auf das Patentrecht anerkannt hatte, so entschied er doch 1913 im Prozeß Bauer & Cie. gegen O'Donnell und 1917 in Sachen Straus gegen Victor Talking Machine Co. gegenteilig. Im Jahre 1920 lautete das Urteil des Obersten Gerichtshofes in einem Prozeß dahin, daß die Preisaufrichterhaltung durch Vertrag bei

Markenartikeln auf Grund des Anti-Trust-Gesetzes ungesetzlich sei. Es gab auch noch weitere Fälle, in denen die Preisaufrichterhaltung abgelehnt wurde. Nur in einem Prozeß im Jahre 1919 wurde das Recht des Fabrikanten, den Preisunterbietern nicht zu liefern, anerkannt.

Nach den Versuchen, den Preis unter Berufung auf das Urheber- oder Patentrecht zu schützen, hoffte man durch ein Gesetz das Ziel zu erreichen. Im Jahre 1914 wurde die Stevens Bill eingebracht und später die Mey Bill, beide aber gingen nicht durch. Auch in den beiden nächsten Jahren fand die wieder eingebrachte Stevens Bill nicht die nötige Unterstützung. Verschiedene Ausschüsse beschäftigten sich in dieser Zeit mit der Frage, ein besonderer Ausschuss, »The Federal Trade Commission«, wurde gebildet, und man hoffte, daß dieser Ausschuss genügende Macht haben würde, ungerechte Preisunterbietungen verbieten zu können, leider aber vergebens. Charles E. Butler von Brentanos vertrat die Sache des Buchhandels sehr geschickt, jedoch man fand wieder, daß gesetzliche Maßnahmen nicht nötig seien.

Der Kampf um das Gesetz ruhte bis 1925, als der Abgeordnete Kelly die Capper-Kelly-Bill einbrachte. Dieser Gesetzentwurf bestimmte, daß Verträge zwischen Erzeuger und Wiederverkäufer von Markenartikeln über feste Preise, die deutlich durch Preisstärker kenntlich gemacht sind, statthaft sein sollten. Ausgenommen wurden nur lebensnotwendige Waren. Sechs Jahre nach Einbringung wurde das Gesetz in veränderter Form angenommen. Die Abänderung be-

sagte, daß ein Wiederverkäufer unter dem vereinbarten Preis verkaufen könne, solange er dabei nicht weniger als 20% verdiene, auch hatte das Gesetz keine Klausel für diejenigen Wiederverkäufer, die einen Vertrag nicht eingehen wollten. Im Senat, wo es Senator Capper vertrat, wurde das Gesetz jedoch nicht angenommen. Damit endete der Versuch einer gemeinsamen Verkaufsordnung für alle Staaten, nur durch den NYA Code 1934, der aber schon 1935 wieder ungültig wurde, war für kurze Zeit eine Preisbindung vorhanden.

Die Gesetzgebung in den einzelnen Staaten betreffs Aufrechterhaltung der Preise war erfolgreicher. Zuerst begann (1913) New Jersey mit einem Gesetz über Aufrechterhaltung der Preise. 1931 folgte Californien mit einem Gesetz auf Grundlage der Capper-Kelly-Bill, und dieses Gesetz diente als Vorbild für viele andere Staaten. Bis 1935 wurde das Gesetz in zwölf Staaten eingeführt und besonders die Drogisten haben sich dafür verwendet. Verschiedene Schwierigkeiten in der Handhabung ließen einen neuen Plan austauschen, den »Del Credere Factor Plan«. Dieser Plan ist ein Vertragsabkommen des Herstellers mit dem Großhändler. Der Großhändler hinterlegt eine gewisse Summe bei dem Hersteller, dieser bestimmt den Preis, zu dem der Großhändler verkaufen muß; auch hat der Hersteller das Recht, dem Großhändler Lieferung an Preisunterbieteter zu verbieten. Zehn große Firmen der Drogenfabrikation verfahren bereits nach diesem Plan. Der neueste Versuch ist der Gesetzentwurf des Senators J. S. Livingston, den er am 3. März dem Senat des Staates New York vorgelegt hat. In der Hauptversammlung der American Booksellers' Association hat Livingston seinen Gesetzentwurf ausführlich erläutert und dabei erwähnt, daß er von über 200 000 Einzelhändlern Zustimmungserklärungen erhalten habe. Ein anderes Referat auf der Tagung beschäftigte sich ebenfalls mit dem Schutz des festen Preises.

Obwohl in vielen Hauptplätzen des Buchhandels die Gesetzgebung des betreffenden Staates den Schleuderpreisen Einhalt gebietet, sieht der Buchhandel die beste Lösung der Frage in einer einheitlichen nationalen Regelung.

Weltgeltung der Deutschen Schrift

Im Senatsaal der Berliner Universität eröffnete die Gauführung Groß-Berlin des NSD.-Studentenbundes mit einer kurzen Ansprache von G. May und musikalischen Darbietungen des Berliner Violinquartetts eine kleine, interessante Schau »Weltgeltung der Deutschen Schrift«.

In seiner Ansprache betonte der Sachbearbeiter für Sprache und Schrift des NSD.-Studentenbundes G. May, daß diese kleine Ausstellung ein Beitrag sein sollte zu der Auseinandersetzung über den seit Jahrzehnten geführten Kampf um die deutsche Schrift. Er ging ein auf das Für und Wider, würdigte die Versuche, die unternommen wurden, um die deutsche Schrift überall dort durchzusetzen, wo sie bis jetzt noch ausgeschlossen war, das sind vor allem wissenschaftliche Druckwerke in Deutschland u. a. m. Dann gab er einen kurzen Einblick in bis jetzt geleistete Arbeiten, um der deutschen Schrift zum Durchbruch zu verhelfen, erwähnte die Versuche der Deutschen Akademie in München, die diese während zwei Jahren durchführte und deren Ergebnis war, daß die Akademie von der Antiqua zur Deutschen Schrift überging. Nicht vergessen seien auch die Bemühungen des Göttinger Verlagsbuchhändlers Gustav Ruprecht, die dieser mit Ausländern unternahm unter Zuhilfenahme deutscher Drucktexte.

Zwei Dinge sind es, die die Ausstellung verdeutlicht und klar herausstellt: Was tun wir, um die deutsche Schrift durchzusetzen und wie weit gelang es der deutschen Schrift, sich bis jetzt im Ausland durchzusetzen?

Auf beide Fragen bekommen wir die sehr eindringliche Antwort an Hand zahlreicher Beispiele. So marschiert zur Zeit die Berliner Universität an erster Stelle, die deutsche Schrift überall dort einzuführen, wo sie bis jetzt fehlte: sie hat ihr Vorlesungsverzeichnis in deutscher Schrift fertiggestellt, sie benützt sie für ihre Druckfächer, Briefmappen u. a. m. Sehr interessant sind die in der Ausstellung gezeigten Gegenüberstellungen: »Früher« — »Heute« in den Abteilungen »Die deutsche Schrift im Alltag« (Beispiele: das neue Arbeitsbuch, Schiffsbeschriftung, Hausbeschriftung, Plakate u. a. m.), »Die deutsche Schrift in der Wissenschaft« (Urkunden in deutscher Schrift, Entscheidungen von Gerichten u. a.). Man spürt hier den Willen, deutsche Schrift zu verwenden, wo sie sinngemäß anzuwenden ist. Und wo wäre das nicht der Fall? Sicher nur in ganz wenigen Fällen!

Anregungsreich ist auch die zweite größere Abteilung der Schau: »Die deutsche Schrift im Auslande«. Anerkennenswert der Fleiß, mit

dem hier Proben zusammengetragen sind, die zeigen, wie weit deutsche Schrift im Auslande Verwendung findet. So zeigt man hier Beispiele aus Schweden, England, Finnland, Dänemark (Sehr schön ein Filmplakat in deutscher Schrift aus der Tschechoslowakei, fremdsprachige Bibeln in deutscher Schrift, Warnungstafeln vom Genfer See und ähnliches). Nicht vergessen sind fremde Zeitungen, bei denen nicht nur der Kopf deutsche Schrift aufweist, sondern auch der Textteil im wesentlichen in deutscher Schrift gesetzt ist. An uns wird es liegen, der deutschen Schrift im Reiche selbst die ihr zustehende Geltung zu verschaffen; die Wirkung nach außen wird dann nicht auf sich warten lassen.

Erich Langenbacher.

Einführung des Lesebuchs für das zweite Schuljahr

Der Reichs- und Preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat die Einführung der neuen Lesebücher für das zweite Schuljahr sofort nach Erscheinen genehmigt. Vom Schuljahresbeginn 1937 an müssen alle Schüler des zweiten Schuljahres in Deutschland im Besitz des neuen Lesebuches sein. Die bisherigen Lesebücher mit den seinerzeit zugelassenen Ergänzungsheften dürfen dann nicht mehr benutzt werden.

Ausstellung der Reichsstelle zur Förderung d. deutschen Schrifttums

Eine Ausstellung niederdeutschen Schrifttums der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums im Behn-Haus zu Lübeck wurde von ihrem Leiter Hans Hagemeyer eröffnet. Die Ausstellung gliedert sich nach den Sachgebieten Vorgeschichte, Geschichte, Kunst, Volkskunde, Dichtung und nach Landschaften. Ferner sind die von der Reichsstelle empfohlenen »hundert Bücher« ausgestellt.

Für Schulbüchereien geeignete Bücher

Hefte 10, 11 und 12 vom 20. Mai, 5. und 20. Juni der Zeitschrift »Deutsche Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung« (Weidmann) enthalten drei neue, zusammen 167 Titel umfassende Listen von Büchern, die sich laut Empfehlung des Reichs- und Preussischen Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung zur Anschaffung in Schulbüchereien (Lehrer- und Schülerbüchereien) eignen.

Büchereien in allen Landjahrlagern

Für den weiteren Ausbau der Schulungsarbeit in den Landjahrlagern soll mehr als bisher auch das Buch als Erziehungs- und Bildungsmittel eingesetzt werden. Die Lagerbücherei soll, wie der Reichserziehungsminister in einem Erlass ausführt, sowohl den Landjahrerziehern als auch den Landjahrpflichtigen dienen. Sie soll demgemäß aus einer Schulungs- und Handbücherei zur Ausgestaltung von Dienst und Freizeit und aus einer Bücherei allgemeinen Inhalts bestehen, die zur Benutzung von Jungen und Mädchen bestimmt und ihrem Verständnis angepaßt ist. Der Grundbestand jeder Lagerbücherei ist nach einer Grundliste des Reichserziehungsministers (veröffentlicht im Amtsblatt »Deutsche Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung«, Heft 12, Berlin, Weidmann) aufzubauen, die rund 125 Bücher und Zeitschriften umfaßt. In einer Ergänzungsliste soll daneben die landschaftliche Eigenart des Bezirks berücksichtigt werden. Die Bestellung geht über den örtlichen Buchhändler auf besonderen Bestellschreiben des Einkaufshauses für Büchereien G. m. b. H., Leipzig, vor sich.

Zeitschriftenjubiläum

Aus Anlaß ihres fünfzigjährigen Bestehens hat die Zeitschrift »Konfessionär« ihre Nummer 22/23 als Jubiläums-Ausgabe erscheinen lassen. Das fast 100 Seiten starke Heft in Folioformat im goldfarbigen Umschlag mit der großen Zahl von Aufsätzen und Abbildungen läßt die Bedeutung dieser Fachzeitschrift deutlich werden.

Personalnachrichten

Herr Wilhelm Deihle, Prokurist der Frandh'schen Verlags-handlung W. Keller & Co., Stuttgart, konnte dieser Tage auf eine vierzigjährige Tätigkeit bei der genannten Firma zurückblicken. Betriebsführung und Gefolgschaft ehrten den Jubilar. Sinnige Geschenke gaben Zeugnis von der Verbundenheit zwischen Jubilar, Betriebsführung und Gefolgschaft. Von der Industrie- und Handelskammer Stuttgart erhielt Herr Deihle die Ehrenurkunde für vierzigjährige Tätigkeit.

Hauptchriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner. — verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/76. — Druck: Ernst Gedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-18. — DA. 8118/V. Davon 6655 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Verlags-Übernahme

Mit dem 1. 7. 36 erscheint die „Zeitschrift für Welteislehre“, das Organ der Gesellschaft zur Förderung der Welteislehre e. V., Berlin, in meinem Verlage im Einverständnis mit dem Verlag Lufen & Lufen, Berlin.*)

Verlag Dr. Hermann Eschenhagen, Ohlau/Schles.

*) Wird bestätigt: Lufen & Lufen.

**Alle Veränderungen
Ihrer Firma**

Besitzwechsel, Verlegung des Geschäftsorts, Prokuras Erteilungen und Wäschungen, Kommissionärwechsel, Anschluß an den Fernsprecher, Eröffnung eines Postcheckkontos sowie alle sonst für das Adreßbuch geeigneten Notizen wollen Sie im eigenen Interesse stets direkt melden an die

**Redaktion des Adreßbuchs des Deutschen Buchhandels
Leipzig C 1, Gerichtsweg 26 (Deutsches Buchhändlerhaus)**

Im Einverständnis mit dem bisherigen Kommissionär übernehmen wir ab 27. Juni 1936 die Vertretung der Fa.

**Schmidts Buchhandlung
Karl Krebs
Döbeln**

**Kommissionshaus
deutscher Buch- u. Zeit-
schriftenhändler
Leipzig C 1**

Aufhebung des Ladenpreises

Der Ladenpreis von

Wenkstern, Isabella von Lothringen

Barth, Karl, Bolschewismus über uns

wird hierdurch mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

**Schlieffen-Verlag G. m. b. H.,
Berlin SW 11, Hasenplatz 6.**

Zurückverlangte Neuigkeiten

Wir erbitten alle rücksendungsberechtigten D.L.-Bände „Ägypten, England, Frankreich, Griechenland, Indien, Italien, Luxemburg, Nordafrika, Palästina“ in allen Ausgaben über Leipzig zurück. Letzter Annahmetermin 25. 8. 36.

**Atlantis-Verlag G. m. b. H.,
Leipzig.**

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhabe-Gesuche und Anträge**

**Verkaufsanträge
Hamburg**

Antiquariats- u. Sortimentbuchhandlung, sehr ausbaufähig, m. sehr guter Behörden-, Stamm- u. Laufkundsch., in verkehrsreicher Gegend, mit gutem Lagerbestand, niedriger Ladenmiete zu verkaufen. Inhaber will sich aus Gesundheitsrücksichten vom Ladengeschäft zurückziehen. Nur ernsthafte Reflektanten erfahren Näheres unter # 1203 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Kaufgesuche

Buch- und Papierhandlung, mögl. mit Leihbücherei, sofort in Berlin, Westfalen oder Schlesien zu kaufen gesucht.

Preis- und Bildangebote erbeten an

**H. Balder, Beuthen, O/S.,
Hauptpostlagernd.**

Stellenangebote

Stellungsuchende werden darauf hingewiesen, daß es zweckmäßig ist, den Bewerbungen auf Ziffer-Anzeigen keine Originalzeugnisse beizufügen. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder usw. auf der Rückseite Name und Anschrift des Bewerbers zu tragen haben

Universitätsbuchhandlung Süddeutschl. sucht zu möglichst baldigem Eintritt sehr gut empfohlenen Herrn als

1. Gehilfen

Ausführliche Bewerbungen u. Nr. 1204 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Stellengesuche

Berlin

Buchhändlerin sucht Dauerstellung im Verlag für sofort oder später.

Frdl. Angeb. u. Nr. 1205 d. d. Geschäftsst. d. B.-V. erbeten.

Besprechungs-Exemplare bitten wir uns nicht unbeantragt zuzusenden zu wollen, da die unerlangten Zusendungen zu zahlreich werden. Wir verlangen gegebenenfalls direkt Besprechungs-exemplare.

Verlag

„Schule im neuen Staat“
Buchdruckerei und Verlagsanstalt
G. m. b. H.
Fendingen i/W. und Köln a/Rh.

Vermischte Anzeigen

Merkspruch

Die Kelter — zum Weine
Zum Korn — die Mühle
Der Buchhändler kauft seine

Stempel bei Rühle*)

*) Leipzig O 5, Holsteinstr. 1

Reisender

wohnhaft in Südosteuropa, mit sehr guten Beziehungen zum Sortiment seines Arbeitsgebietes, sucht Vertretungen. Prospekte von sämtlichen Verlegern erwünscht. Angebote umgehend erbeten unter Nr. 1202 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Viele unserer älteren erwerbslosen Berufskameraden aus Sortiment und Verlag warten noch immer auf Beschäftigung. Helft durch Bereitstellung von Arbeitsplätzen. Meldet jede freie Stelle der fachschaft der Angestellten im Bund Reichsdeutscher Buchhändler, fachverband der Reichsschrifttumskammer, Leipzig C 1, Hospitalstraße 11

